



der havelbote

Inklusive
Amtsblatt
der Gemeinde
Schwielowsee

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

Staatlich anerkannter Erholungsort

EDITORIAL

Liebe Leser,

mit dem Weißen Fest ist Schwielowsee glanzvoll in die Feiersaison gestartet. Nun folgen Fährfest (Seiten 16 und 17) und Rock in Caputh (Seite 8). Die Sommer- und Ferienzeit wäre eigentlich auch ein guter Anlass, Bilanz zu ziehen und das abgelaufene halbe Jahr vor sich selber noch einmal Revue passieren zu lassen. Wenn ich an einige Auseinandersetzungen in den Sitzungen der Gemeindevertretung denke, wäre es an der Zeit, verbal abzurüsten. Jeder Bürger hat die Möglichkeit, sich aktiv in die Entscheidungsprozesse der Gemeinde einzubringen (Seite 5) – solange Sachlichkeit und Fairness gewahrt bleiben. Allzu schnell bleibt sonst die Sache, um die es ja allen Beteiligten gehen sollte, auf der Strecke.

Aber wir haben Wahlkampf. Nach der Bürgermeisterwahl im September steht 2019 ja auch wieder die Kommunalwahl an. Ich habe den Havelboten aus den Wahlkampfzeiten von 2010 noch einmal nachgelesen. Damals ging es hart zur Sache, bis hin zu persönlichen Verletzungen. Ich hoffe, dass daraus alle gelernt haben: Der politische Gegner ist ein Konkurrent, kein Feind.

In diesem Sinne
Ihr Karl Günsche

BÜRGERMEISTERWAHL:

Es bleibt beim Zweikampf

Für die Bürgermeisterwahl am 30. September bleibt es nach aller Wahrscheinlichkeit bei einem Zweikampf zwischen Amtsinhaberin Kerstin Hoppe und ihrem SPD-Herausforderer Michael Holstein. Sowohl das Bürgerbündnis als auch die Grünen und Die Linke bekräftigten gegenüber dem Havelboten, dass sie keine eigenen Kandidaten ins Rennen schicken werden. Die Fraktionsvorsitzende der Grünen, Winnie Berlin, teilte außerdem mit: „Wir

sprechen auch keine Wahlempfehlung für Frau Hoppe oder Herrn Holstein aus.“ Auch Lisa Stoof von den Linken sagte, ihre Partei wolle trotz der guten Zusammenarbeit mit Frau Hoppe von einer Wahlempfehlung absehen. „Jeder Bürger muss selber entscheiden, wem er seine Stimme gibt“, sagte sie dem Havelboten. Das Bürgerbündnis war sich bei Redaktionsschluss noch nicht einig, ob es eine Wahlempfehlung aussprechen werde. Nachdem sich Herausforderer Holstein dem Bürgerbündnis bereits vorgestellt habe, stehe ein Gespräch mit Bürgermeisterin Hoppe noch aus, teilte Roland Büchner dem Havelboten mit.

CDU, FDP und UBS haben bekräftigt, dass sie im Bürgermeisterwahlkampf „tatkräftig ihre Kandidatin Kerstin Hoppe“ unterstützen werden. Hoppe „vertritt eine breite bürgerliche Mehrheit in der Gemeinde Schwielowsee“, heißt

es in einer dem Havelboten übergebenen gemeinsamen Presseerklärung. „Wir freuen uns, dass sie die Herausforderung annimmt, ihre erfolgreiche Arbeit auch zukünftig fortsetzen zu wollen“, betonen die Unterzeich-

ner, die FDP-Vorsitzende Barbara Neikes, UBS-Sprecher Andreas Bothe und CDU-Chefin Carola Pauly.

Zugleich kündigen Neikes, Bothe und Pauly bereits jetzt an, dass es auch bei den Kommunalwahlen im kommenden Jahr „eine Neuauflage der gemeinsamen Liste aus CDU, FDP und UBS“ geben werde. Im Kommunalwahlkampf würden sie erneut auf einer gemeinsamen Liste als Fraktion CDU/FDP/UBS antreten. Ziel sei es, „auch künftig die stärkste Fraktion innerhalb der Gemeinde zu stellen“. Mit dieser Erklärung ist nun offensichtlich auch der Kommunalwahlkampf 2019 bereits eröffnet. ■ (KG)

Stimmzettel zur Bürgermeisterwahl am 30. September 2018



Kerstin Hoppe, CDU



Michael Holstein, SPD



„Auf Wiedersehen im nächsten Jahr“

Uwe Grasnick und seine Mitstreiter hatten den härtesten Job beim diesjährigen Weißen Fest am blauen Band der Havel: Im Stundentakt haben sie erst in Geltow, dann in Ferch und schließlich in Caputh die Festgesellschaft aufgemischt und zum Mittanzen animiert. In Geltow fanden Grasnick und seine „Freudentänzer“ immerhin 30 Mittänzer. Im kleineren Ferch waren es stolze 28. Und in Caputh

reichten sich zeitweise gar 64 festlich gekleidete Tänzer zur Polonaise bei den Freudentänzern ein. Fazit des Chefs der Freudentänzer: „Es war in allen drei Ortsteilen eine tolle Stimmung.“ Ihm und seiner Frau Anja war anzumerken, dass sie in allen drei Ortsteilen von dem begeisterten Publikum sogar selber mitgerissen wurden. Dem konnte Bürgermeisterin Kerstin Hoppe, neben den Freudentän-

zern wohl die einzige, die alle drei Veranstaltungen besucht hat, nur voll zustimmen: „Ich war wie im Vorjahr überwältigt, wie viele gekommen waren und mit wie viel Freude sie an diesem Fest nicht nur teilgenommen, sondern es auch selbst mitgestaltet haben. Es ist toll, wie dieses Fest in allen drei Ortsteilen angenommen worden ist. Danke an alle Organisatoren und die vielen Helfer.“



Eröffnung in Geltow mit einem Gläschen Sekt

Den Startschuss gab traditionsgemäß **Geltow**, wo es schon nachmittags Kaffee, Kuchen und Gegrilltes gab. Die „Obstler“ sorgten mit schmissigen Melodien für Stimmung, und abends wurde dann zum Tanz aufgespielt. Der Förderverein Meusebach-Grundschule Geltow und die Kita Villa Sonnenschein sorgten für das leibliche Wohl.



Stilleben aus Geltow



Die „Obstler“ sorgten in Geltow für Stimmung



Die Grasnicks animierten alle zum Mittanzen

In **Ferch** hatte der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr diese Aufgabe übernommen – in gewohnter Qualität. Wo gefeiert wird in Schwielowsees kleinstem Ortsteil, ist der Förderverein immer dabei. Wieder mit von der Partie war – wie im Vorjahr – auch Martin Milner mit seiner Band. Als um 18.00 Uhr die „Freudentänzer“ ihren Fercher Auftritt hatten, hatte die Milner-Truppe schon für Stimmung gesorgt – und auch danach ging es mit fetziger Musik der Band weiter.



Martin Milner und seine Band sorgten in Ferch für Stimmung



FERCH

Dicht gefüllte Tische an der Fercher Seewiese



Selbst der Hund „kleidete“ sich in Weiß

Caputh hatte gleich zwei Leckerbissen im Programm: „Song“ (Abkürzung für: Singen ohne Noten) hatte mit Liedern aus aller Welt einen glanzvollen Auftritt am Gemünde. Und auf der Bühne zog Kat Baloun mit ihrer rauchigen Stimme Blues- und Soulfreunde in ihren Bann. Natürlich

verwöhnte auch in Caputh der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr die Gäste: Für die, die sich nicht selber versorgten, hatte er ein kühles Bier, Brezeln, eine heiße Bockwurst und mehr bereit. Vor allem aber strömten in Geltow, Ferch und Caputh wieder festlich gekleidete

Menschen zusammen, waren fröhlich und beschwingt, brachten ihr Picknick mit, setzten sich an die liebevoll gedeckten Tische, die sich unter den Leckereien bogen, und schwärmten am Ende dieses schönen Sonntages: „Auf Wiedersehen im nächsten Jahr.“ ■ (KG)



Die Song-Gruppe und die Freudentänzer rissen selbst die



Caputher mit Fotos: privat



Die Heizelmännchen vom Schwielowsee

Wenn der letzte Festbesucher längst gegangen ist, die Musik lange verklungen und die ersten Jogger schon wieder das Gemünde entlangtraben, sind sie schon wieder aktiv: Die Mitarbeiter vom Bauhof der Gemeinde Schwielowsee. Schon in aller Frühe rücken sie am Sonntag nach dem Fährfest aus, um die Hinterlassenschaften der größten Veranstaltung in der Gemeinde wegzuräumen. Bereits im Vorfeld tragen sie in diesem wie in jedem Jahr entscheidend dazu bei, dass alles reibungslos über die Bühne gehen kann. Sie haben Bänke und Spielgeräte abgebaut, Absperrungen auf- und Papierkörbe bereitgestellt, Schilder angebracht und den Rasen am Gemünde frisch gemäht.

Rasenfläche zu mähen, dazu 400 laufende Meter Hecken zu schneiden, 38.319 Quadratmeter Wildfläche sauber zu halten, ...“ Der Aufgabenkatalog des Bauhofes ist damit noch lange nicht erschöpft: Zweimal in der Woche muss das Team Müll beseitigen und monatlich einmal die Spielplätze überprüfen. Die Bushaltestellen müssen gesäubert werden, Laub entsorgt, Straßen gereinigt, Spuren von Vandalismus beseitigt werden sowie Verkehrszeichen aufgestellt werden. Im Winter sind die Mitarbeiter vom Bauhof in Rufbereitschaft und müssen raus, sobald Schnee fällt. Auf dem Friedhof Ferch und auf dem alten Friedhof in Geltow übernehmen sie die Friedhofspflege und

„Über die Ausrüstung mit Technik können wir absolut nicht klagen, die Verwaltung unterstützt uns nach Kräften, und unsere Chefin hat immer ein offenes Ohr für uns“, meint Wolfgang Fritsch. Doch was sie sich wünschen, wäre mehr Anerkennung und Respekt für ihre Arbeit. „Mähen wir gleich morgens, fühlen sich einige in ihrer Ruhe gestört. Tagsüber haben wir es oft am Gemünde mit unfreundlichen Radfahrern zu tun“, sagt Michael Behrendt. Detlef Hinze klagt: „Glauben Sie mir, Sie wollen sich nicht ausmalen, was passiert, wenn Sie aus Versehen mit dem Freischneider in einen frischen Hundehaufen geraten, der im Gras versteckt ist.“

Laub sei auch so ein Thema. „Die Leute machen sich keine Gedanken, was es bedeutet, den ganzen Herbst hindurch Hunderte von schweren, vollgestopften Laubsäcken über der hohen Ladebordwand des Multicars auszuschütten“, meint Wolfgang Fritsch. Bauhofaufgabe sei es zwar nur, das Straßenlaub auf öffentlichen Plätzen abzuholen. In den Säcken befände sich aber größtenteils auch Laub von Privatgrundstücken. „Dadurch entstehen der Gemeinde zusätzlich Aufwand und Kosten. Diese Mittel könnten an anderer Stelle besser eingesetzt werden“, pflichtet Sandra Glau bei. Mülltourismus sei leider auch an der Tagesordnung. „Sie glauben nicht, was manche Leute in den öffentlichen Papierkörben illegal entsorgen. Letztens hatte ich einen Müllsack mit riesigen toten Fischen drin – die hatten aber schon drei Tage in der Sonne gekocht“, sagt Detlef Hinze entsetzt. Zum Glück gebe es aber auch freundliche Menschen, die sagen „Ihr macht eure Sache gut“, meint er versöhnlich.

„Wir sehen uns als Aushängeschild der Gemeinde. Durch uns können Probleme schnell und auf kurzem Weg gelöst werden“, sagt die Chefin Sandra Glau. „Wir sorgen dafür, dass die Ordnung und Sauberkeit für alle drei Ortsteile gewährleistet wird.“ Und Achim Schwaiger fügt hinzu: „Trotz alledem ist unser Job beim Bauhof sehr attraktiv, denn schließlich arbeiten und leben wir dort, wo andere Urlaub machen.“ ■

Karl Günsche, Ingrid Schlegel



Ein Teil der beeindruckenden Mannschaft: Wolfgang Fritsch, Tobias Gericke, Achim Schwaiger, Wilhelm Wilke, Michael Behrendt (v. l.) Foto: Bauhof

Nun, nach dem Fest muss alles wieder hergerichtet werden. „Es soll doch alles so schnell wie möglich wieder attraktiv sein“, sagt Sandra Glau, Sachgebietsleiterin Ordnung und Sicherheit und in dieser Funktion auch Chefin des Bauhofes der Gemeinde.

Die Hilfe bei der Ausrichtung der Gemeindefeste ist aber nur ein kleiner Teil der Aufgaben des Bauhofes. Vorarbeiter Wolfgang Fritsch zählt auf: „Wir haben 4.390 Quadratmeter Pflanzfläche zu kultivieren, zu pflegen und zu wässern, in Caputh allein 31.940 Quadratmeter

kümmern sich zudem um alle Aussichtspunkte in der Gemeinde. Und das alles mit nur sieben festen und zwei befristeten Mitarbeitern, die aus vielen verschiedenen Berufen kommen: Maler und Lackierer, Elektriker, Stuckateur, Obstbauer, Forstfacharbeiter, Garten- und Landschaftsbauer, Kfz-Mechaniker. Sogar eine gelernte Köchin ist dabei, die einzige Frau im Team. „Jeder kann hier nach seinen Stärken eingesetzt werden“, sagt der gelernte Maler Willi Wilke. „Schmierereien und Graffiti darf deshalb ich beseitigen“, bemerkt er.

Aufruf zu Sachlichkeit, Respekt und Fairness

Die Sitzung der Gemeindevertretung vom 9. Mai schlägt noch immer hohe Wellen: In der letzten Sitzung vor der Sommerpause beantragte die Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, Winnie Berlin, eine Debatte über den Umgang von Gemeindevertretern mit Bürgerinitiativen und kritischen Bürgern sowie über das Auftreten von Bürgern gegenüber den gewählten Vertretern der Gemeinde und der Verwaltung. Nach ihrem Eindruck gerieten die Verwaltung und die Gemeindevertretung angesichts von kritischen Fragen „fast in Panik“, kritisierte sie. Statt das Engagement der Bürger „ins Leere laufen“ zu lassen oder die Bürger „in eine Ecke zu stellen“, sollten Verwaltung und Gemeindevertretung deren Anliegen ernst nehmen, verlangte sie. Unterstützt wurde sie von SPD-Fraktionschefin Heide-Marie Ladner, die erklärte, nach ihrem Eindruck könnten Bürgerinitiativen in Schwielowsee leicht das Gefühl haben, „sie stören ein bisschen“.

Die Vorwürfe Berlins und Ladners blieben nicht unwidersprochen. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Roland Büchner (BBS), sagte, es sei einfach nicht wahr, dass Bürgerinitiativen „runtergeputzt“ oder Bürger beleidigt würden. Im Umgang miteinander sei „gegenseitiger Respekt“ notwendig, mahnte er. Ralf Ellguth vom Bürgerbündnis betonte, jeder könne sich in den zuständigen Ausschüssen in Entscheidungsprozesse einbringen. Diese Möglichkeit werde aber viel zu wenig wahrgenommen. Mit Hinweis auf die Sitzung am 9. Mai sagte er: „Die Geschichte

mit den Zeitungen war völlig daneben.“ Damals hatte Christian Wessel (Caputh) Zeitungen mit selbst erstellten Schlagzeilen auf den Vorstandstisch geknallt. Eine davon trug die getürkte Titelzeile „Hoppe schockt Schwielowsee“. Nicht zuletzt dieser Auftritt führte zu heftigen Diskussionen, und der Havelbote berichtete von „tumultartigen Szenen“.



Grünen-Chefin Winnie Berlin regte eine Debatte über den Umgang mit Bürgerinitiativen an
Foto: Sören Bels

Daniel Schiffman von der Fraktion CDU/FDP/UBS sagte dann auch in der jüngsten Sitzung: „Wir wollen hier keine Kreuzberger Verhältnisse.“ Es sei auch völlig überflüssig, dass Winnie Berlin und Heide-Marie Ladner sich „als Anwälte der Bürgerinitiativen“ darstellten, denn, so sagte er, „wir alle arbeiten hier für die Interessen aller Bürger“. Gegenseitige Angriffe seien unnötig. Es gehe darum,

miteinander und nicht gegeneinander zu arbeiten. Auch sein Fraktionskollege Heiko Hüller betonte, die Gemeindevertretung Schwielowsee leiste „sehr ordentliche Arbeit“. Mehrheitsbeschlüsse müssten aber auch respektiert und akzeptiert werden. Die Fraktionschefin der Partei „Die Linke“, Lisa Stoof, hob hervor: „Die Bürgerinitiativen sehen immer nur ihr Problem. Aber wir hier in der Gemeindevertretung müssen alles im Blick haben.“ Die Bürger machten viel zu wenig Gebrauch von der Möglichkeit, in den Ausschüssen ihre Anliegen vorzubringen, kritisierte sie.

Mehrere Redner appellierten an Bürgerinitiativen und engagierte Bürger, sich rechtzeitig zu informieren und in den Ausschüssen ihre Probleme zu artikulieren. Daniel Buschke von den Linken verwies darauf, dass sich jeder Bürger mit seinen Anliegen auch direkt an die einzelnen Gemeindevertreter oder die sachkundigen Bürger wenden könne. Wichtig sei es, sachlich miteinander umzugehen. Stoof ergänzte: „Die letzte Sitzung war eben nicht immer sachlich.“ Auch der Caputher Ortsvorsteher Karsten Grunow griff in die Diskussion ein und mahnte: „Auch unsere Arbeit sollte wertgeschätzt werden.“ Es gehe um den Respekt vor dem anderen und einen fairen Umgang miteinander. Winnie Berlin kündigte an, sie wolle nun eine Art „Leitfaden“ ausarbeiten, der für Bürgerinitiativen und Bürger eine Handreichung sein solle, wie sie ihre Anliegen in den politischen Prozess einbringen könnten. ■ Karl Günsche

CAPUTH:

Gute Neuigkeiten – Die Post bleibt

Jetzt ist es offiziell: Die Poststelle in der Straße der Einheit in Caputh wird nicht geschlossen. Das teilte die Post dem Havelboten mit. Nachdem in Caputh schon seit einiger Zeit über eine mögliche Schließung der Filiale gemunkelt worden war, hatte die Post der Gemeindeverwaltung im April bestätigt, dass die bisherige Betreiberin die Filiale im September schließen werde. Die Gemeinde hatte daraufhin in einem Aufruf im Amtsblatt Interessenten für eine Fortführung der für die Versorgung der Einwohner wichtigen Poststelle gesucht. Mattias Persson, Pressesprecher der Deutsche Post DHL Group, teilte dem Havelboten auf Anfrage nunmehr mit: „Ich möchte Sie hiermit darüber informieren, dass die Schließung nicht stattfindet. Unsere Vertragspartnerin hat ihre Kündigung zurückgezogen. Die postalische Versorgung der Bevölkerung bleibt damit weiterhin gewährleistet.“ ■ (KG)

Der Havelbote befragt in den kommenden Wochen nach dem Zufallsprinzip Neuzugezogene und Altbürger in allen drei Ortsteilen von Schwielowsee über ihr Leben in der Gemeinde, ihre Erfahrungen und Wünsche.

FAMILIE SEIDEL IN WILDPARK-WEST:

„Wir wollen hier nicht wieder weg“

Sven-Oliver Seidel steht auf der Leiter und bringt die Stimbretter am Carport an. „Die Bretter sind jetzt trocken genug, um sie anzuschrauben“, sagt der 46-Jährige und setzt den Akku-Schrauber an. Seine Frau, Cindy Krüger-Seidel, macht sich im Haus zu schaffen. Die beiden Töchter Masha (9) und Annik (8) nutzen die Zeit vor dem Familienurlaub, um die Oma zu besuchen. Es ist eine kleine Idylle hier an diesem sonnigen Samstagvormittag am Kiefernsteig in Wildpark-West. Die Kiefern duften, die schwarzen Johannisbeeren warten darauf, gepflückt zu werden. Auch die Nachbarn werkeln an ihren Häusern. Es ist friedlich und friedvoll. „Für uns war es wie ein Sechser im Lotto, dieses Grundstück zu finden“, sagt Cindy Krüger-Seidel voll Überzeugung. Dabei war es eher ein Zufall, der die Familie nach Wildpark-West verschlagen hat. Um wenigstens hin und wieder dem Gewühl und der Hektik im Moloch Berlin entfliehen und Natur und Ruhe genießen zu können, sollte es eigentlich ein Wochenendhaus werden. Das wollte so richtig nicht klappen. Deshalb griff Familie Seidel zu, als ein Wohnwagen mit einem festen Standplatz an der Riegelspitze am Glindowsee zu verkaufen war. Der erste Schritt war getan. Doch es blieb der Wunsch nach etwas Dauerhaftem

mit mehr Platz als die kleine Parzelle an der Riegelspitze. Noch stand auch eine Rückkehr in die Prignitz zur Debatte, aus der die Seidels einst nach Berlin gezogen waren, wo sie 15 Jahre lang gelebt hatten. Dann entdeckte Cindy Krüger-Seidel ein Immobilienangebot: „Baugrundstück mit Wochenendhaus in Wildpark-West zu verkaufen.“ Seidel zögerte noch. Beide hatten keine richtige Vorstellung, wo und was Wildpark-West war. Doch beim ersten Besuch der Waldsiedlung waren sie sofort fasziniert „von der Schönheit hier“. Bei der Besichtigung des Baugrundstücks sagte Cindy Krüger-Seidel spontan: „Das müssen wir kaufen.“ So kam es dann auch – und dann ging es Schlag auf Schlag: Im Juli 2010 erwarb das Ehepaar das Grundstück am Kiefernsteig, im August 2012 wurde mit dem Bau begonnen und im Januar 2013 war Einzug in ihr schmuckes Einfamilienhaus. „Wir haben es nie bereut“, sagen sie wie aus einem Munde. Es fügte sich auch noch, dass Diplom-Ingenieur Sven-Oliver Seidel einen neuen Job im Wissenschaftspark Golm fand. Seine Frau aber fährt nach wie vor jeden Tag nach Berlin-Kreuzberg, wo sie in einem Reha-Zentrum als Physiotherapeutin arbeitet. „Die Züge könnten etwas weniger voll sein, aber insgesamt ist die Verbindung schon

recht gut“, sagt sie. Zurück in die Großstadt wollen beide aber ebenso wenig wie ihre Töchter auf keinen Fall. „Dazu ist es hier zu schön.“

„Wir haben die Nähe zu Berlin und Potsdam und trotzdem jeden Tag Urlaubsfeeling“, schwärmen die Seidels. Von den Nachbarn, auch den „Urwildparkern“, seien sie „mit offenen Armen aufgenommen“ worden. Schnell seien die ersten Freundschaften entstanden – auch durch die Kinder, die sich in der Meusebach-Schule rundherum wohl und angenommen fühlen, die bei der Zirkus-AG mitmachen, Cheerleader sind und in der Judo-Gruppe der Sportgemeinschaft Geltow voll Begeisterung dabei sind. „Durch die Kinder, die Schule, den Verein und die Nachbarn sind wir sehr schnell vernetzt worden“, sagt Seidel. „Es ist einfach eine schöne Gemeinschaft.“ Für die Familie Seidel „passt alles“. „Manchmal“, sagt Cindy Krüger-Seidel, „wenn ich zum Beispiel plötzlich feststelle, wir haben keine Eier im Haus, wünscht man sich schon eine Einkaufsmöglichkeit, wenigstens einen kleinen Laden.“ Auch die Bustaktung könnte besser sein. Aber wegziehen aus Wildpark-West? „Niemals“, sagen beide und lehnen sich zurück auf ihrer Terrasse an diesem sonnigen Samstag im Juli. So könnte Glück aussehen. ■ Karl Günsche



Familie Seidel beim Familienurlaub im Süden...



... und im Schnee. Fotos: privat

„Geltow ist immer noch mein Dorf“

„Mir geht es rundherum gut“, sagt die 88-Jährige und blickt sich zufrieden um. „Ich habe alles, was ich brauche, bin noch mobil und wohne noch für mich alleine.“ Dabei hat es das Leben mit der alteingesessenen Geltowerin Irmgard Beyer nicht immer gut gemeint. Ihr Vater starb kurz nach dem Krieg. Mit 40 Jahren erblindete sie. Eine Operation, die damals medizinisches Neuland war, rettete ihr zumindest einen Teil ihrer Sehkraft. „Das war wie ein Wunder für mich“, sagt sie. Doch bevor das zweite Auge auch noch operiert werden konnte, setzte sich der Operateur, der die Methode bis dahin als Einziger angewendet hatte, in den Westen ab. Seine Oberärztin sprang ein – und konnte auch auf Irmgard Beyers zweitem Auge einen Teil der Sehfähigkeit wiederherstellen. Und vor sechs Jahren ist ihr Mann gestorben, mit dem sie 61 Jahre verheiratet war. Ihren Mann, einen Mecklenburger, hatte sie 1951 in Potsdam kennen gelernt. Er war damals als Soldat in Eiche stationiert. Doch der Liebe wegen blieb er in der Heimat seiner jungen Frau. „Natürlich hatten auch wir Höhen und Tiefen“, sagt Irmgard Beyer versonnen. „Aber insgesamt war es eine gute Ehe.“

Trotz aller Schicksalsschläge ist Irmgard Beyer immer optimistisch geblieben. Ich treffe sie an einem Juli-Sonntag beim Lila Bäcker in Geltow. „Das hier war mein Wohnzimmer“, sagt sie mit weit ausholender Geste und zeigt durch den Bäckerladen. 1965 haben ihr Mann und sie das Haus an der Hauffstraße in Geltow gekauft, in dem vorne der Bäcker ist und in dem sie dahinter heute noch lebt. „Als wir es kauften, war es eine Ruine“, erzählt sie. Ein Jahr später eröffneten sie im sanierten Haus ihren Elektroinstallationsbetrieb. Irmgard Beyer hatte bis zu ihrer Augenerkrankung als Zahnarthelferin in Potsdam gearbeitet. Nun kehrte sie zurück nach Geltow, in dem ihre Familie von der mütterlichen Seite seit Generationen verwurzelt ist. „Sich selbstständig zu machen, war in der DDR ein gewaltiger Schritt“, erinnert sie sich. Die Wende 1990 sei für sie eine Befreiung gewesen. Den Betrieb hatten sie bereits 1980 an ihren Sohn übergeben, der heute die Familientradition in Geltow weiterführt. „Einige Gesellen, die schon bei meinem

Mann gearbeitet haben, sind heute immer noch bei meinem Sohn beschäftigt“, berichtet sie stolz. In ihrem Elternhaus in der Meiereistraße lebt heute ihr Neffe mit seiner Familie. Auch er arbeitet im Beyerschen Familienbetrieb.



Irmgard Beyer beim Lila Bäcker, ihrem früheren Wohnzimmer Foto: Karl Günsche

2003 gab es wieder eine Wende im Leben von Irmgard Beyer: Geltow wurde Teil der neuen Gemeinde Schwielowsee. „Hinter unserem Haus waren damals noch Felder“, erinnert die 88-Jährige sich. „Inzwischen sind dort neue Häuser entstanden, neue Familien hingezogen.“ Sie zögert einen Moment und fügt hinzu: „Es hat sich schon alles sehr verändert.“ Stört sie das? „Nein“, sagt sie voll Überzeugung, „Geltow ist immer noch mein Dorf.“ Und der Verkehr? Schließlich lebt sie ja direkt an der B1 mit der starken Lärm- und Umweltbelastung. Irmgard Beyer denkt da sehr pragmatisch: „Auch wenn das sehr störend ist, sagt mir doch meine Vernunft: Das lässt sich nicht ändern. So wie unsere Gemeinde wächst, müssen wir auch die Nachteile in Kauf nehmen.“ Schmunzelnd

erinnert sie sich: „Als wir 1966 in unser Haus gezogen sind, waren wir die Einzigen im Dorf, die ein Auto hatten.“ Sie schaut einen Augenblick in sich hinein und setzt voll der Erinnerungen hinzu: „Einen Opel P 4!“

Hin und wieder, gibt sie zu, hat sie den Wunsch, wieder in Potsdam zu wohnen, wo sie die ersten Jahre mit ihrem Mann verbracht hat. „Wenn man mal ins Theater gehen möchte oder einen Arztbesuch hat, ist es in meinem Alter schon sehr beschwerlich, nach Potsdam zu kommen“, sagt sie. „Meistens kriegt man nicht einmal eine Taxe.“ Aber dann blickt sie auf den vorbeiflutenden Verkehr auf der Hauffstraße und fügt hinzu: „Eigentlich bin ich hier glücklich.“ Auf einer Wohlfühlskala von eins bis zehn gibt sie Geltow spontan die Supernote acht. ■ Karl Günsche



Elektro-Beyer nach der Wende in der Hauffstraße Foto: privat

Mit 16 Bands an den Neustart

Am 17. und 18. August heißt es wieder „Rock in Caputh“ im Gewerbegebiet an der Michendorfer Chaussee. Der Havelbote hat Festival-Organisatorin Britt Springer über die Stimmungslage im neuen Team so kurz vor dem Start befragt.

Havelbote: Es sind nur noch wenige Wochen, bis es wieder heißt „Rock in Caputh“. Seid Ihr startklar?

Springer: Im Großen und Ganzen schon. Jetzt beginnen die Feinarbeiten.

Havelbote: Seid Ihr nervös?

Springer: Noch nicht, kommt aber bestimmt noch.

Havelbote: Was bleibt vom „alten“ Festival?

Springer: Alles eigentlich.

Havelbote: Was wird neu sein?

Springer: Wir haben eine kleine 360-Grad-Bühne für die Songwriter, die sich beworben haben.

Havelbote: Wie viele Bands haben denn zugesagt?

Springer: 16 plus Songwriter

Havelbote: Gibt es absolute Highlights?

Springer: Alle Bands sind ein Highlight (Jupiter Jones, Apokalyptische Reiter).

Havelbote: Wie viele Besucher erwartet Ihr?

Springer: 3000 wären toll.

Havelbote: Wie viele braucht Ihr, damit es sich für Euch rechnet?

Springer: Circa 2500.

Havelbote: Ist es klug, „Rock in Caputh“ so kurz nach dem Fährfest zu machen, dem größten Fest in Schwielowsee?

Springer: Leider war kein anderer Termin möglich.

Havelbote: Was wünscht Ihr Euch von Euren Fans?

Springer: Wir sind keine Profis und machen bestimmt auch Fehler. Da Fehlermachen menschlich ist, wäre es schön, bevor man Vergleiche zieht und Kritik übt, auch daran zu denken.

Interview: Karl Günsche

BAUFIKSERVICE GREGOR SCHRÖDER PRÄSENTIERT

OPEN AIR ROCK in CAPUTH

DIE APOKALYPTISCHEN REITER
JUPITER JONES · METAKILLA
BERLIN BOOM ORCHESTRA
CHERRY BOMB · FARGO
ENGST · SAMAVAYO
HASENSCHEISSE · ROBERT GLÄSER
VETO · STADTRUHE
DÖNERPUNKS · MEGA! MEGA!
BREATH BRIGHT BRÜDER
BIG EDDY UND DER HÜHNERDIEB · U.V.M.

17.-18. AUGUST 2018

AM GEWERBEPARK SCHWIELOWSEE · WWW.ROCKINCAPUTH.DE

Weg-Sanierung im Schlosspark

Der Schlosspark soll wieder attraktiver werden. Wie mich die Gartendirektion informierte, werden ab Mitte August 2018 die Wege im Schlossgarten Caputh restauriert, d. h. die noch vorhandene Deckschicht wird abgenommen und die Zwischenschicht aufgeraut. Darauf gründet sich dann der neue Wegeaufbau. Die Verläufe werden korrigiert, und es werden in den Gefällstrecken Pflasterrinnen zur optimalen Ableitung des Oberflächenwassers eingebaut. Ein Ausspülen der Wege soll daher weitgehend vermieden werden. Die Dauer der Maßnahme wird etwa sechs Wochen betragen. Es wird in mehreren aneinander folgenden Bauabschnitten gearbeitet, sodass nur einzelne Bereiche gesperrt werden müssen und ein Durchqueren des Gartens während der Bauzeit weitgehend möglich sein wird.

Die Caputher können während und nach den Arbeiten beweisen, dass ihnen wirklich etwas am Schlosspark liegt, und Vorbilder für die Touristen sein: Die Absperrungen akzeptieren, vom Fahrrad absteigen, die Hunde anleinen, ihre Hinterlassenschaften eintüten, die Parkbänke statt der Langgraswiesen zum Sitzen benutzen ... ■ Petra Reichelt, Schlosskastellanin Caputh

ALLE JAHRE WIEDER:

Dampferfahrt der AWO durch Berlin

Unsere diesjährige Dampferfahrt für die Senioren der Gemeinde Schwielowsee führte uns am 21. Juni in unsere Hauptstadt Berlin. Kapitän Wolf, dem wir schon so viele interessante Routen zu verdanken haben, hatte wieder eine besonders schöne Tour zusammengestellt. Natürlich waren auch wieder die drei Ortsvorsteher und die Bürgermeisterin der Gemeinde, Frau Hoppe, an Bord – eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Probleme zumindest anzudiskutieren. Auch der Kandidat der

SPD für die Wahl des Bürgermeisters nutzte die Gelegenheit, mit den Bürgern Kontakt aufzunehmen. Nachdem alle Mitfahrer in Caputh, Ferch und Geltow aufgenommen worden waren, schipperten wir wieder durch Caputh in Richtung Potsdam und erfreuten uns an den vielen kulturhistorischen Schönheiten, den Schlössern und Parklandschaften, die von Kapitän Wolf den Passagieren in bewährter Weise erläutert wurden. Weiter ging unsere Fahrt südöstlich an der Pfaueninsel vorbei über den großen Wannensee

nach Spandau und dort in die Spree hinein. Wir fuhren über den Westhafenkanal in den Spandauer Schifffahrtskanal, vorbei am Hauptbahnhof, dem Regierungsviertel, der Friedrichstraße bis hinter die Museumsinsel. Von dort ging die Fahrt dann vorbei am Tiergarten und Schloss Charlottenburg über Spandau in die Havel und dieses Mal nordwestlich an der Pfaueninsel vorbei zurück in unsere heimatlichen Gefilde, über Ferch und Geltow nach Caputh. Was für eine schöne Fahrt! Am Ende hatten wir laut GPS 122 km zurückgelegt. Die Schiffsführung und der Service waren wie stets in all den Jahren hervorragend. Diese von mir schon seit 1978 organisierten Dampferfahrten haben sich zu einem von den Bürgern und den Kommunalpolitikern geschätzten, interessanten und erfolgreichen Event entwickelt. Und beim freundlichen Abschiednehmen wurde dann von vielen Seiten der Hoffnung Ausdruck gegeben, auch im nächsten Jahr wieder so eine schöne Fahrt erleben zu können.

Mein ganz besonderer Dank an die Bürgermeisterin Frau Hoppe, an die Ortsvorsteher und natürlich an die Weiße Flotte, die durch ihre großzügige Unterstützung erst ermöglichen, dass solche tollen Ausflüge für unsere Senioren realisiert werden können. Also dann bis zum nächsten Mal! ■ Wolfgang Thiele



Es war wieder schön bei der traditionellen Dampferfahrt der AWO
Foto: Wolfgang Thiele

Geselliges Beisammensein der Wanderfreunde im Heimathaus Caputh

Seit einigen Jahren ist es Tradition, im „wanderfreien“ Monat Juli die anstrengende Wanderung durch einen gemütlichen Nachmittag im Heimathaus des Heimatvereins Caputh zu ersetzen. So auch in diesem Jahr. Bei herrlichem Sommerwetter versammelten sich circa 30 Wanderfreunde um 15.00 Uhr unterm Nussbaum im Hof des Heimathauses. Alte Kontakte wurden gefestigt und neue geschlossen. Die unter der Leitung von Klaus Holtzheimer exakt vorbereiteten und durchgeführten Wanderungen sowie die persönlichen Erfahrungen und kleinen Geschichten,

die das Leben schreibt, boten genug Gesprächsstoff unter den Wanderfreunden für einige Stunden. Da als „Eintrittskarte“ ein kulinarisches „Mitbringsel“ von jedem Teilnehmer erwünscht war, mangelte es nicht an leckeren Kuchen und herzhaften Ergänzungen für das sich nahtlos anschließende Abendbrot. Mit einem besonderen „Hallo“ und einem kleinen Gesang wurde der Besuch von Frau Brauer bedacht. Viele Jahre hatte sie den Abschluss einer jeden Wanderung mit einer frisch gekochten Suppe, einschließlich Getränk und Nachtisch, gekrönt.

Gut gelaunt, gesättigt und mit Vorfreude auf die nächsten Wanderungen verabschiedeten sich dann gegen 18.30 Uhr die letzten Gäste.

Nicht unerwähnt soll hier bleiben, dass nach der Pause im August ab September wieder jeden ersten Mittwoch im Monat um 13.00 Uhr interessante Ziele (Templiner See, „Bayrisches Haus“, Glindower Alpen, Caputher See) auf die unermüdlichen Wanderer warten. Beschreibungen zu den einzelnen Wanderungen sind auf der Rückseite des Wanderkalenders 2018 nachzulesen. ■

Reinhard Schmidt

Viel Spaß beim Schulfest

Am 28. Juni fand das diesjährige Schulfest auf dem Schulhof der „Albert Einstein“-Grundschule in Caputh statt. Vor Ort waren Bürgermeisterin Kerstin Hoppe, unsere Kooperationspartner, Vertreter des Schulfördervereins und das gesamte Schulpersonal. Da das Wetter sonnig und warm war, fanden sich zahlreiche Eltern, Kinder und sogar ehemalige Schülerinnen und Schüler auf dem Schulgelände ein. Nach der Eröffnung durch die Schulleiterin, Cathrin Rudzinski, und die stellvertretende iKB-Leiterin, Frau Swionteck, präsentierten Kinder ihre in den AGs einstudierten musikalischen und tänzerischen Darbietungen.

Anschließend konnten die Besucher durch das Schulgelände von einem Stand zum nächsten schlendern. An verschiedenen durch Eltern aller Klassen geleiteten Spielstationen konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und natürlich viel Spaß haben. Folgende Spiele wurden angeboten: Limbo-Tanzen, Eierlauf, Sackhüpfen, Schaumkuss-Werfen, Torwandschießen und Dosenwerfen. Die künstlerisch begabten Betreuer des Schminkstandes sorgten dafür, dass viele hübsch geschminkte Kindergesichter in der Menschenmenge zu sehen waren. Eine beliebte Attraktion war die vom Schul-

förderverein organisierte Tombola, bei der schöne Preise zu gewinnen waren. Außerdem wurde vom Schulförderverein das neue Grundschul-T-Shirt zum Verkauf angeboten. Für den kleinen Hunger zwischendurch gab es Bratwürste. Ein sehr großer Andrang herrschte beim umfangreichen Kuchenbuffet, an dem von den Eltern gebackener Kuchen käuflich zu erwerben war.

Ein herzlicher Dank an alle, die mit ihrem Engagement zum Gelingen des Schulfestes beigetragen haben, insbesondere unseren Elternvertretern! ■

Rudzinski, Rektorin / Xoual, Lehrkraft



Schüler, Lehrer und Eltern machten mit beim Einstein-Schulfest Foto: Einstein-Schule

SCHULJAHRESABSCHLUSS BEI EINSTEINS:

„Mach mit, mach's nach, mach's besser ...

... so lautete das Motto am 29. Juni in der Turnhalle der Grundschule „Albert Einstein“ Caputh. Der ehemalige Fernsehmoderator Adi höchstpersönlich moderierte die sportliche Aktion mit Freude und animierte die Schüler bei den Stafelfspielen, mit Eifer und Fairness in Bewegung zu kommen. Viel Spaß machte das nicht nur unseren Kindern, sondern auch den Erwachsenen, die sich an ihre Kindheit und die beliebte DDR-Fernseh-

sendung erinnern wollten. Belohnt wurden alle mit einer Teilnehmerurkunde mit einem Autogramm des prominenten Sportmoderators.

Wir bedanken uns bei Frau Hoppe, als Schulträger, und Herrn Pohle, Inhaber des REWE-Marktes Caputh, die die Veranstaltung ermöglichten, und dem SRZ für die Urkunden. Da diese Aktion nur ein Bestandteil unseres traditionell am letzten Schulfreitag des Schuljahres statt-

findenden „Sport- und Spielfestes“ für unsere knapp 400 Schulkinder war, gilt der Dank auch unseren Sportlehrern und den Sechstklässlern. Gemeinsam haben sie für viele sportliche Aktivitäten auf dem Schulhof und dem Schulsportplatz gesorgt.

Ein schöner Schulabschluss unserer „Bewegten Grundschule“. ■

Cathrin Rudzinski, Rektorin

Gesund kochen ist so einfach

Am 26. Juni und 2. Juli gingen die 3. Klassen der Meusebach-Grundschule Geltow in die ortsansässige Theresia-Apotheke. Frau Weigel, die Inhaberin der Apotheke, hatte die Kinder eingeladen, mit ihr gemeinsam gesund zu kochen. Die Kinder waren sehr gespannt. Gesund, hört sich ja gut an, aber ist es dann auch lecker? Frau Weigel hatte alles perfekt vorbereitet. Auf den Tischen standen Induktionsplatten, Töpfe, Schüsseln, Messer, Rührlöffel und natürlich das Wichtigste, die frischen Zutaten, wie Hühnerfleisch mit Brühe, Möhren, Erbsen, Erdbeeren, Heidelbeeren, Himbeeren und noch einiges mehr. Zunächst teilte Frau Weigel die Kinder in zwei Gruppen ein. Die erste Gruppe hatte die Aufgabe, eine Hühnernudelsuppe zu kochen. Na ja, erst waren die Kinder nicht so begeistert. Hühnersuppe! Irgendwie hatten sie sich doch etwas „Leckeres“ gewünscht. Die zweite Gruppe hatte da erst mal mehr Glück; sie sollte eine Rote Grütze mit Vanillesoße zubereiten. Frau Weigel fragte die Kinder: „Wie macht man eigentlich eine selbstgemachte Vanillesoße und was unterscheidet ein teures Bio-Huhn von einem preiswerten Supermarkt-Huhn?“. Erstaunlicherweise wussten ein paar Kinder, dass Bourbon-Vanille in eine selbstgemachte Vanillesoße gehört. Sie lernten, dass Bio-Hühner gesünder und artgerechter gehalten werden als billige Supermarkt-Hühner und dass im Garten von Frau Weigel leckerere Bio-Himbeeren für die Rote Grütze wachsen.

Dann ging es endlich los. Frau Weigel erklärte den Kindern die einzelnen Schritte, und es wurde geschnippelt, gerührt, abgemessen, gekocht und zwischendurch natürlich auch genascht. Den Kindern lief dabei das Wasser im Munde zusammen.



Auch eine Hühnersuppe kann lecker sein
Foto: Förderverein

Die Möhren und die Nudeln gingen in der Hühnerbrühe schwimmen, die Beeren nahmen ein heißes Bad im Saft und wurden mit Honig gesüßt und die Milch, angerührt mit Stärke, bekam schwarze Bourbon-Pünktchen. Im Seminarraum der Theresia-Apotheke duftete es herrlich. Alle Kinder waren konzentriert dabei und fragten stets, was sie noch tun könnten. Am Ende des regen Treibens deckten die Kinder gemeinsam den Tisch und ließen sich voller Freude ihre selbstgemachten und vor allem gesunden Speisen schmecken. Selbst die Hühnersuppe hatte ihre Fans gefunden. Schließlich ging es noch ans gemeinsame Abwaschen und Aufräumen.

Wie kam es eigentlich zu den Kochstunden mit Frau Weigel?

Anfang des Jahres erhielt der Förderverein der Meusebach-Grundschule Geltow eine Spende von der Theresia-Apotheke in Höhe von 1100 Euro. Bei der Spendenübergabe äußerte Frau Weigel den Wunsch, mal mit den Kindern der Schule gesund kochen zu dürfen. Gerade in der heutigen Fertigprodukte-Welt sei ihr dies eine Herzensangelegenheit. Der Förderverein nahm diesen Wunsch dankend mit und besprach ihn mit der Schule. Die Freude über die Idee und das persönliche Engagement von Frau Weigel waren groß, und so konnte es in die Feinplanung gehen. Nachdem die Termine gefunden und abgesprochen waren, plante und organisierte Frau Weigel alles, kaufte die Zutaten ein und kochte ein wenig vor. Der Förderverein der Meusebach-Grundschule unterstützte sie dabei und förderte die Kochstunden zudem mit rund 150 Euro für den Einkauf der Zutaten. Gerne möchte der Förderverein die Kochstunden mit Frau Weigel und den kommenden 3. Klassen der Meusebach-Grundschule wiederholen. Frau Weigel sagte dies bereits zu. Die Kinder und der Förderverein möchten sich ganz herzlich bei Frau Weigel bedanken. Ihr persönliches Engagement ist für die Kinder, die Schule und für den Ort Geltow unbezahlbar. ■
Yvonne Freiberg, Vorstand des Fördervereins der Meusebach-Grundschule e. V.

Ein Hauch von Venedig in Geltow

Der Stangenwald ist ein Projekt der nicht vollständigen 6. Klasse der Meusebach-Grundschule. Warum nicht vollständig? Ganz einfach – manche Sechstklässler waren zum Schüleraustausch in Prag. Inspiriert dazu haben uns die Pfosten, an denen die Boote in Venedig festgemacht werden. Dort gibt es überall Stangen, die aus dem Wasser ragen. So etwas haben wir versucht nachzumachen, nur auf dem Trockenen. Die Arbeitsschritte verliefen so: Zuerst haben wir Zaunpfosten weiß gestrichen. Während sie trockneten, haben wir Skizzen gemacht. Als die Farbe trocken war, haben wir unsere Muster vorgezeichnet, danach mit Farbe ausge-

malt. Wer wollte, durfte mit Goldpapier ein Symbol an die Spitze kleben. Der zweite Tag war dann nur noch die Feinarbeit. Dann haben wir die Stangen auf dem Wall angeordnet. Das war nicht



Im zweiten Anlauf waren alle zufrieden
Foto: Meusebach-Grundschule

so leicht, weil jede Stange ein anderes Muster hat. Deshalb machten wir uns einen Plan. Zum Schluss haben wir die Pfosten mit Einschlaghülsen befestigt. Der Wall sieht jetzt noch schöner aus. Zu Beginn des Projektes war Frau Nebel nicht zufrieden mit uns, weil wir nicht ordentlich genug gearbeitet haben. Da haben wir uns zusammengerissen. Ein großes Dankeschön geht auch an Herrn Schönemann, der uns geholfen hat (der Einschlaghammer wiegt immerhin 7 kg). Alle sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Jetzt haben wir ein bisschen Venedig in Geltow! ■

Jerome, Lena, Tyler, Ole, Julia, Charlotte, Sophia und der Rest der Projektgruppe

Frischer Wind bei den Havelpiraten

An der schönen Caputher Uferpromenade strandeten eines lauen Juniabends kleine und große Havelpiraten, um sich an einem reichhaltigen Buffet zu laben und mit ein bisschen Wehmut „ahoi“ zu ihren Kapitäninnen zu sagen. Seit Herbst 2014 steuert Jeanine Klatt nun die Minimatrosen auf der mittleren Ebene der Kita Schwielowsee durch Wind und Wel-

len. Im Januar 2015 erhielt sie tatkräftige Unterstützung am Ruder durch Antje Wendt. Die Anzahl der quirligen Seefahrer nahm stetig zu und so fand auch Anita Block ihren Platz als Kommandeurin an Bord. Seit jeher wurden die kleinen Leichtmatrosen mit vielen Experimenten und ausgefallenen Handwerksarbeiten zu einer schlagfertigen Bootsbesatzung

ausgebildet. Auf engem Raum gelang es den Kommandantinnen, gute Sozialkompetenz zu vermitteln, was zwangsläufig notwendig, aber nicht immer selbstverständlich ist. Nun weht bald ein anderer, frischer Wind im Gemüde von Caputh, und sowohl Jeanine Klatt als auch Antje Wendt stellen sich künftig neuen Herausforderungen.

Wir, die Eltern der Havelpiraten, haben uns an jenem Abend noch einmal außerhalb des Protokolls mit der Schiffsbesatzung getroffen und gemeinsam mit unseren Dreikäsehochs „Danke“ gesagt. Danke für ihr jahrelanges Engagement, ihre vielfältigen Inspirationen und auch ihre Beharrlichkeit, aus unseren leichtfüßigen Kindern ordentliche Havelpiraten zu machen. In diesem Sinne „Schiff ahoi“ und gutes Gelingen auch auf den anderen Decks der Kita Schwielowsee! ■

Ramona Linné



Trotz Wehmut ein schönes Picknick für die Havelpiraten Foto: Kita Schwielowsee

Ein Sommerfest zum 1025. Geburtstag

1025 Jahre Geltow, so lange gibt es namentlich erwähnt unseren Ort Geltow bereits, und so war dann auch das Motto für unser diesjähriges Sommerfest am 29. Juni. Neben unseren Gästen war unser Ortsvorsteher Herr Ofcsarik ganz begeistert, wie dieses Thema in der Kita umgesetzt wurde. Nach einer kurzen geschichtlichen Darstellung führten die Kinder der einzelnen Etagen ein wunderschönes Programm vor. Manch ein Kind traute sich sogar vor so vielen Gästen ein Gedicht oder ein Lied vorzutragen – sehr mutig. Die Überraschung waren wie immer die Erzieherinnen: Sie stellten – passend zu Geltow – tänzerisch die Streitereien zwischen den Fischern und der Reiherkolonie dar, mit toller Musik und einem unglaublichen Enthusiasmus. Danach konnten Kinder, Eltern und Gäste sich mit Kaffee, Kuchen, Hotdog oder Bratwurst stärken. Zur Freude vieler Kinder gab es sogar Eis und Zuckerwatte – mmmh!

Auf dem Spielplatz konnten die Kinder viele tolle Angebote nutzen: Fische farblich gestalten, Geschicklichkeitslauf auf Rosenbeeten, Tandem fahren mit Skiern.

Es konnten im „Petzinsee“ Fische geangelt werden, und jeder konnte ausprobieren, wie groß Seifenblasen werden können. Großen Spaß hatten alle am Zielwerfen mit Wasserbomben. Nasse Kleidung wurde von der Sonne schnell getrocknet. Ein Highlight nicht nur für Herrn Ofcsarik war die Skyline von Geltow in circa vier Metern Länge. Die Kinder haben den Himmel in den schönsten Farben gestaltet, dieses Plakat findet zur Festveranstaltung am 29. September weitere Verwendung.

Ich möchte mich bei meinen Kolleginnen für ihre große Einsatzbereitschaft und ihren Ideenreichtum auf das Herzlichste bedanken. Ohne euch wären solche Feste nicht möglich. Ein Dankeschön geht auch an die Eltern, welche uns ganz selbstverständlich einen Kuchen gespendet haben, und vor allem auch an Kindergarten-Vater Stephan Schulze. Er hat am gesamten Nachmittag unser Sommerfest musikalisch begleitet. ■

Carola Kuhl, Leiterin, im Namen der Kita „Villa Sonnenschein“



Sommerfest der Kita-Kinder im Zeichen des 1025. Geburtstags von Geltow Foto: Kita Geltow

Jazz im Einsteingarten

„You be You from the Heart“ – unter diesem Motto verwandeln Leipziger Jazzmusiker am 1. September um 17 Uhr den Garten des Einsteinhauses Caputh in eine jazzerfüllte Klangwelt mit swingenden, aber auch gefühlvollen oder sogar verträumt anmutenden Rhythmen. Junge Absolventen der Leipziger Hochschule für Musik und Theater präsentieren sich in der traditionellen Jazzformation, dem Quartett. Paul Brauner am Kontrabass, Moritz Lang an der Gitarre, Henrik Baumgarten am Tenorsaxophon und der Bassklarinetten sowie Hans Otto am Schlagzeug. In einem harmonischen Zusammenspiel bringt jeder Musiker sein eigenes Konzept und seine Stärken in das musikalische Geschehen ein. Vor dem Hintergrund, dass Musik eine sehr lebendige und unmittelbare künstlerische Ausdrucksform darstellt, haben diese jungen Künstler eigene Musik geschrieben und zum Erklingen gebracht, die im Ohr der Zuhörer verbleibt und – wenn auch nur für eine kurze Zeit – in eine nicht alltägliche Welt der Musik entführen soll. In der Tradition der über 100 Jahre alten Klänge großer amerikanischer Jazz-Komponisten wie z. B. eines Duke Ellington, eines George Gershwin oder auch eines

Cole Porter entwickeln sie eine eigene musikalische Sprache, die die Grundlage für Improvisationen ihrer Musik bildet.

Natürlich wird vor diesem Hintergrund nicht auf originale Vorbilder der amerikanischen Jazzmusik, die bekannten Jazz Standards beispielsweise eines Thelonious Monk oder Fats Waller, verzichtet. Auch diese bilden wiederum ein sehr vielfältiges musikalisches Gerüst für ganz individuelle Improvisationen.

Lassen Sie sich also unter den Bäumen des Einsteingartens auf eine spannende

musikalische Reise mitnehmen – ganz im Sinne von Albert Einstein, der von sich behauptete, dass er „seine Tagträume häufig als Musik“ erleben würde.

Tickets: Online über www.caputher-musiken.de oder im Café HEIMATH, Straße der Einheit 86, Caputh (Tel. 033209 / 84 80 75) oder an der Abendkasse für 19 € / ermäßigt 17 € (Frühbuchepreis bis eine Woche vor Veranstaltung: 17 € / ermäßigt 15 €).

Bei Regen findet das Konzert in der Kirche Caputh statt. ■ Eckehard Baumgarten



Ein junges, erfolgreiches Quartett spielt Jazz bei Einstein Foto: Eckehard Baumgarten

DAS KULTURFORUM SCHWIELOWSEE LÄDT EIN:

Ansichten eines 30-jährigen Krieges (1618 bis 1648)

Aus dem Tagebuch des Söldners Peter Hagendorf – Volkslieder, Liedflugschriften und Werke von Girolamo Frescobaldi, Giovanni Paolo Cima, Barbara Strozzi, Giovanni Battista Fontana und Arne Sanders

Im Zentrum der Produktion **Es geht ein dunkle Wolk'** steht das Tagebuch des Peter Hagendorf, das einzige Zeitdokument des 30-jährigen Krieges aus der Sicht eines Söldners. Das umfangreiche Tagebuch umfasst einen Zeitraum von 25 Jahren, innerhalb dessen er 22.500 km zurücklegt und dabei durch Italien, Deutschland, die Spanischen Niederlande und Frankreich zieht. Nüchtern schildert er Grenzerfahrungen zwischen Leben und Tod und bietet einen anschaulichen Einblick in den Alltag, die Haltung und das Denken eines Söldners der damaligen Zeit. Während in weiten Teilen Mitteleuropas der Dreißig-

jährige Krieg wütet und ganze Landstriche verheert und entvölkert, bleiben manche Gegenden vollkommen verschont.

Die Kunst erlebt hier eine Hochblüte. Dieser kulturellen Spaltung zwischen der zerstörerischen Kraft des Krieges, die jegliches intellektuelle und kulturelle Leben zum Erliegen bringt, einerseits und der künstlerischen Blüte andererseits widmet sich der Abend.

Von hier aus öffnet sich die Perspektive vom historischen Kontext in eine grundsätzlich kritische Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Krieges, der Kriegsberichterstattung und der Entmenschlichung auch in der kulturellen Entwicklung einer Gesellschaft. Die Spaltung zeigt sich besonders eindrücklich in der Gegenüberstellung der historischen Kriegsberichterstattung und den ausgewählten musikalischen Werken.

Das Programm setzt sich zusammen aus geistlichen und weltlichen Werken von Schütz, Schein, Strozzi, Frescobaldi sowie Volksliedern und zeitgenössisch vertonten Liedflugschriften aus der damaligen Zeit. Die Neuvertonungen der Liedflugschriften auf die ursprünglich zugrunde liegenden Kirchenlieder öffnen den historischen Kontext und offenbaren die Aktualität der Texte.

Claudia van Hasselt, Sopran, Susanne Fröhlich, Blockflöten, Petteri Pitko, Cembalo, Lotte Greschik, Regie

Samstag, 25. August 2018, 19 Uhr, Fischerkirche Ferch, Beelitzer Straße
Reservierung: 033209 / 8 07 43 oder info.kulturforum@t-online.de

Eintritt:

Vorbestellung 12 €, Abendkasse 14 €

www.kulturforum-schwielowsee.de ■

Elke Kürth

10 Jahre Museum der Havelländischen Malerkolonie

Das Museum der Havelländischen Malerkolonie in Ferch feiert in diesem Jahr seinen 10. Geburtstag. Ein guter Zeitpunkt, Bilanz zu ziehen, eine Standortbestimmung vorzunehmen und in die Zukunft zu schauen. Im Rahmen des Expertenforums am 24. Juni blickte die Kuratorin des Museums der Havelländischen Malerkolonie, Professorin Jelena Jamaikina, auf diese letzten zehn Jahre zurück: Sie erinnerte an den Initiator des Museums, den

bereits verstorbenen Velio Bergemann, sie würdigte die Gründungsvorsitzende Helga Martins und ihre Schatzmeisterin Renate Unrath und dankte Bürgermeisterin Kerstin Hoppe für die tatkräftige Unterstützung bei der Akquise von Fördermitteln für die Sanierung des Kossäthenhauses für eine museale Nutzung. Jamaikina stellte auch das Besondere der Havelländischen Malerkolonie heraus: Die große Ausdehnung entlang der Havel von

der Pfaueninsel bis nach Werder, die zeitliche Ausdehnung von 1878 bis nach 1945 und die Vielzahl an Künstlern, die hier nachgewiesen werden können. Es sind mehr als 160 Maler und Malerinnen, Bildhauer, Grafiker und Illustratoren. In über 30 Ausstellungen hat das Museum in den vergangenen Jahren an das Schaffen dieser Künstler erinnert und diese gewürdigt. Die eigene Sammlung aus Ankäufen, Schenkungen und Dauerleihgaben mit Werken von Karl Hagemeyer, Theo von Brockhusen, Carl Goebel, Johannes Hänsch, Franz Heckendorf und vielen mehr zeugt vom Erfolg und von der Akzeptanz des Museums und von seinem guten Ruf. Diese Werke werden seit dem 21. Juli in der Jubiläumsausstellung „Zehn Jahre Museum der Havelländischen Malerkolonie“ gezeigt. Einige der Werke ergänzen die Sammlung erst seit Kurzem und werden erstmals ausgestellt. Zur Ausstellung erscheint eine Broschüre mit begleitenden Informationen zum Museum und zur Havelländischen Malerkolonie. Die Ausstellung wird gezeigt bis 28. Oktober 2018 und ist mittwochs und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. ■ Carola Pauly



Das Museum in Ferch: Seit 10 Jahren ein Magnet für Kunstfreunde
Foto: Havelländische Malerkolonie

MITSTREITER GESUCHT:

In 70 Stunden zum Feuerwehrmann/zur Feuerwehrfrau

Im September 2018 beginnt wieder der Grundlehrgang (Truppmann Teil 1), welcher im Jahr 2017 mit großem Erfolg erstmalig durchgeführt wurde. In diesem Lehrgang wird das Grundwissen einer Feuerwehrfrau oder eines Feuerwehrmannes vermittelt. Die Ausbildungsthemen sind unter anderem das Löschen von Bränden (Brandlehre), die Handhabung der technischen Geräte in der Praxis, der Umgang mit Feuerwehrleitern und der Erste-Hilfe-Kurs. Die Schulungstage finden im Wechsel in der Woche und am Wochenende an verschiedenen Orten der Gemeinde statt. Für diese Ausbildung kann man bei seinem Arbeitgeber auch eine Freistellung beantragen. Die meisten Arbeitgeber unterstützen das Ehrenamt, sagt Jens Begeschke, der stellvertretende Gemeindeführer. Im Anschluss an diesen Lehrgang kann an weiteren Ausbildungen teilgenommen werden. Hier kann man sich zum Sprechfunker, zum

Atemschutzgeräteträger oder zum Motorkettensägeführer weiterbilden. Jens Begeschke ist sich sicher, dass während dieser Ausbildung auch die Kameradschaft wächst, man muss sich aufeinander verlassen können. Weiter sagt er: „Wir machen gemeinsam diese Ausbildung, gemeinsam rücken wir zu Einsätzen aus und kehren gemeinsam zurück.“ Wer Lust bekommen hat oder neugierig geworden ist, sich bei der Freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich zu engagieren, und diese Ausbildung absolvieren möchte, muss mindestens 16 Jahre alt sein. Anmeldungen sind noch bis September möglich unter www.feuerwehr-schwielowsee.de oder info@feuerwehr-schwielowsee.de. Für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren gibt es die

Jugendfeuerwehr. Hier kann man sich auch unter den angegebenen Internetadressen informieren. Wer sich noch nicht sicher ist, kann sich auch gern beim diesjährigen Fährfest der Gemeinde Schwielowsee informieren. Dort wird sich die Freiwillige Feuerwehr mit einem eigenen Stand präsentieren. Jens Begeschke und die Kameraden und Kameradinnen möchten Sie/Euch gern einladen unter dem Motto: „Werd ein Teil dieses Teams!“ ■ Regina Petschke



So spannend kann es bei der Feuerwehr sein
Foto: Freiwillige Feuerwehr Schwielowsee

Ein sehr schöner Ausflugstag der Caputher Senioren

Sie fügte sich harmonisch in den Reigen der Veranstaltungen anlässlich des 25. Geburtstages des Caputher Seniorenklubs ein: Die Ausfahrt zur historischen Gaststätte in Oberjünne. Die Fahrt dorthin mit dem Reisebus des Lehniner Unternehmens Behrendt avancierte zur

außerplanmäßigen heimatkundlichen Rundfahrt. Ein Unfall auf der Autobahn und Staus ringsum führten dazu. Die Senioren freuten sich über diese Zugabe, denn so mancher sah bislang weder Borkheide, Borkwalde oder Brück mit ihren Wohnvierteln der Neuzeit. Der Bus-

fahrer verkündete dazu allerhand interessante Informationen.

Im 120 Einwohner zählenden Runddorf Oberjünne war nicht die Friedenseiche das Ziel, die an den Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 erinnert. Sondern Familie Baatz, der seit 1927 die Gaststätte „Zum Heidekrug“ gehört, erwartete die gut gelaunte Gästeschar. In den urigen gastlichen Hallen stand das Mittagessen auf dem Programm. Schon seit jeher kommen regionale Köstlichkeiten auf den Tisch. Dazu zählen leckere Wildspeisen und Fisch von Jägern und Fischern aus der näheren Umgebung.

Derweil spannten Kutscher ihre Pferde vor zwei Kremser an zur Fahrt mit den Caputher Senioren über die schattigen Wege durch die Wälder der märkischen Heide. Eine rundum entspannende Angelegenheit mit Heimatgeschichten von den Männern an den Zügeln erzählt. Wieder im „Heidekrug“ lachte die Nachmittagskaffeetafel alle an. Die Hauskapelle spielte, und so manche Runde wurde getanzt. Weil auch das Wetter toll mitspielte, war es ein erlebnisreicher Tag. ■

Wolfgang Post



Mit dem Planwagen durch die märkische Heide Foto: Wolfgang Post

VOLKSSOLIDARITÄT GELTOW:

Modenschau mit viel Applaus

Welche Frau hat in ihrer Kindheit nicht schon mal davon geträumt, über den Laufsteg zu schreiten und bewundert zu werden! Für vier der Teilnehmer an der Modenschau für die Volkssolidarität Geltow (VS Geltow) wurde dies am 20. Juni im Bürgerclub in Wildpark-West zur Wirklichkeit. Gut 30 Mitglieder wollten sich diese Show nicht entgehen lassen und kamen per Rad oder als Fahrgemeinschaft und wurden nicht enttäuscht. Wie schon zuvor zeigte uns der Modeservice Sämann seine neueste Sommerkollektion – leider schon etwas ausgedünnt! Der Nachmittag begann mit einer Begrüßung durch die Vorsitzende der VS Geltow, gefolgt von einem „Kaffeekränzchen“ mit leckerem Kuchen und neuesten Informationen. Während sich dann die Damen in Schale schmissen, erzählte uns Herr Sämann unterhaltsame Geschichten zum Schmunzeln. Nacheinander präsentierten uns Frau

Gisela Olbrich, Frau Heidi Senns, Frau Helga Raschke und Frau Helga Heppner-Pfeiffer die mitgebrachten Röcke, Kleider, Blusen und andere Kreationen mit sichtlichem Spaß an ihrer Aufgabe. Dafür erteten sie viel Applaus! Beim anschließenden Stöbern durch die mitgebrachten

Sachen wanderte – „Wir wollen nur mal schauen, brauchen tun wir ja nichts“ – so manches gute Stück zu einer neuen Besitzerin!

Unser ganz besonderer Dank gilt Frau Geier von der VS Wildpark-West, die vom Aufschließen bis zum

Abschließen des Gebäudes am späten Nachmittag eine unersetzliche Hilfe war, sei es beim Kaffeekochen, Kuchenschneiden, Tische- und Stühleauf- und -abbauen und Säubern der Küche am Schluss der Veranstaltung! ■

Barbara Pohlmann



Vier stolze Models Foto: Barbara Pohlmann



ERLEBEN SIE

ein buntes Programm mit vielen Künstlern und tollen Show-Acts!
Unter anderem erwartet Sie ...

ERÖFFNUNG AUF DER FÄHRE
14.00 Uhr



Die Eröffnung des 16. Fährfestes durch die Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und den Fährmann Karsten Grunow wird musikalisch begleitet von der Fercher Obstkistenbühne.

WASSERSKI SHOW
ab 15.15 Uhr



... als besonderes Highlight mit dem Wasserski-Club Caputh „PREUSSEN“ e.V.

ROBBY SCHULZE & BAND
17.30 Uhr



Caputher Bühne Robby Schulze ist ein preisgekrönter Singer Songwriter, der bereits mit Bands und Künstlern wie Karat, Albert Hammond, Madsen, Haudegen und Electric Light Orchestra auf der Bühne stand.

BUDDY BUTCHER
19.45 Uhr



Caputher Bühne Handgemachte, gitarrenlastige Rockmusik erwartet Sie – 100 % live und authentisch.

16. FÄHRFEST

4. August 2018 am Caputher Gemeinde

Wasserski-Shows · Live-Musik · Feuerwerk
Buntes Programm für die ganze Familie

Eintritt: 4 € ab 16 Jahren · www.schwielowsee.de



Sperrzeiten der Fähre

Am 4.8.2018 bleibt die Fähre in der Zeit von 12.50 bis 24.00 Uhr für den Pkw-Verkehr generell gesperrt!

Zu den nachfolgend genannten Zeiten findet kein Fährbetrieb statt (gesperrt):

ca. 12.50–14.35 Uhr

ca. 22.00–22.45 Uhr

TIPP

Die Überfahrt mit der Fähre ist am 4.8.2018 ab 11.00 Uhr für Fußgänger und Radfahrer **kostenfrei!**

**SWEDE SENSATION –
THE ABBA TRIBUTE SHOW**
20.30 Uhr



Geltower Bühne Genießen Sie die Welt des Glitzer & Glamour der 70er Jahre und erleben Sie die perfekte Illusion mit der beeindruckenden **ABBA Tribute Show „SWEDE SENSATION“**. Die vier Vollblutmusiker begeisterten weltweit mehr als 1 Million Zuschauer.

WASSERSKI ILLUMINATION
22.15 Uhr



Lassen Sie sich am Abend von spektakulären Bildern im Lichterschein verzaubern! Im Anschluss daran folgt das Feuerwerk.

**SPIEL & SPASS
FÜR DIE KLEINEN**



Auf ein abwechslungsreiches Programm können sich auch die Kleinen freuen! Vom Toben auf der **Hüpfburg**, **Kinderschminken** und **Bastelstrecke**, mit dem **Wasserball** buchstäblich über Wasser gehen, die **Kletterwand** bezwingen, bis hin zum **Torwandschießen** – für jeden ist etwas dabei.

PROGRAMM

11.00–12.30 Uhr **Musikalische Einstimmung**
mit dem Männerchor Einigkeit Caputh e.V. und dem Bläserorchester Stücken im Fährhaus Caputh

14.00–14.30 Uhr **Eröffnung auf der Fähre**
durch die Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und den Fährmann Karsten Grunow mit musikalischer Begleitung der Fercher Obstkistenbühne

15.15–15.45 Uhr **1. Teil Wasserski-Show**

16.30–17.15 Uhr **2. Teil Wasserski-Wakeboard-Show**

CAPUTHER BÜHNE

15.45–16.15 Uhr **Die Tanzgruppe des BKC 1964 e.V.**
aus Brandenburg a.d. Havel wird einen Charleston aufführen, zum Thema „Alles Gold was glänzt“ tanzen und sich professionell zu einem Medley aus den 90er Jahren bewegen.

17.30–19.30 Uhr **Robby Schulze & Band**
Balladen, Popsongs, aber auch rockige Klänge aus eigener Feder sind Garant für eine abwechslungsreiche Unterhaltung.

19.45–22.15 Uhr **„Buddy Butcher“**
Dry Age Rock aus Potsdam

22.45–24.00 Uhr **Danceparty mit „DJ Rob van Rauten“**
Visuelle Plattenimpressionen

GELTOWER BÜHNE

17.45–18.15 Uhr **Amanda's Tanzshow aus Nauen**

19.00–21.00 Uhr **HAWK – Die Rollende Partyshow**
Erleben Sie Hawk als Festmoderator und als Stimmen-Chamäleon mit seinen Weltklasse-Parodien und Imitationen. Alles live gesungen.

20.30–21.15 Uhr **SWEDE SENSATION – The ABBA Tribute Show**
Sie sehen aus wie die Originale, singen perfekt und reißen mit ihrer Performance alle ABBA-Fans zu Begeisterungstürmen hin.

21.45–24.00 Uhr **Hawk legt auf – Party pur**

22.15–22.30 Uhr **Wasserski-Illumination**

22.30 Uhr **Feuerwerk am Caputher Gemeinde**

Die Uhrzeiten können etwas variieren.



Sommerfest beim Einsatzführungskommando der Bundeswehr

Am 16. Juni hatte die Schützengilde Caputh die Gelegenheit, sich an der Ausgestaltung des Sommerfestes des Einsatzführungskommandos (EinsFüKdoBw) in Geltow zu beteiligen. Realisiert haben wir das mit einem Armbrustschießstand. Ein kleines Highlight war der Besuch des Armbrustschießstands durch den Befehlshaber des EinsFüKdoBw, Generalleutnant Erich Pfeffer, in Begleitung der Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee, Frau Kerstin Hoppe. Was Kerstin Hoppe betrifft, war ihre Anwesenheit an dieser Veranstaltung wieder ein Ausdruck der sehr guten bürgernahen und kommunikationsfreudigen Arbeit in der Gemeinde. Mit dem Kommandanten des Stabsquartiers, Fregattenkapitän Scheefe, sind wir übereingekommen,

dass im Rahmen der Patenschaft zwischen dem Einsatzführungskommando und der Gemeinde Schwielowsee weitere Veranstaltungen gemeinsam durch-

geführt werden, so z. B. im laufenden Jahr der Vereinspokal zum Fahrradsonntag auf dem Gelände Schießplatz/Flottstelle. ■ Helfried Fritzsich



Begrüßungsrede von Generalleutnant Erich Pfeffer an die Teilnehmer des Sommerfestes
Foto: Helfried Fritzsich

FUSSBALL:

1. Männermannschaft SG Geltow steigt in 1. Kreisklasse auf

Herzlichen Glückwunsch, Männer! Voller Stolz und mit einer – ich nenne es mal – etwas anderen Spielaufstellung spielten unsere Fußball-Männer am 16. Juni gegen den SV 05 Rehbrücke II in Geltow und gewannen dieses Spiel spielend 4:0. Nach dem Spiel, wobei ich auch sagen muss, dass definitiv mehr Tore möglich gewesen wären (sorry,

Männer, ein bisschen Kritik muss trotzdem sein), ließen sich Männer und Trainer ordentlich feiern. Ein Riesendank an unsere Ultras, die wirklich bei jedem Spiel mit dabei waren. Ein Riesendank auch an unsere Fans, die uns immer unterstützen. Ohne euch wäre vieles nicht möglich. Zum Schluss möchte ich noch eine Sache loswerden. Bei der Aufstiegs-

feier hörte man aus so vielen Ecken von Spielern und Trainern, dass die SG Geltow wie eine Familie ist – und ich finde, das ist das schönste Feedback, was man als Verein erhalten kann. WE ARE FAMILY. EIN VEREIN VEREINT. Ich freue mich bereits jetzt auf die neue Saison. Bis dahin genießt die Sommerpause! ■ Claudia Baatz

FREIWILLIGE FEUERWEHR FERCH:

Große Einweihung für „Herbert-Baier-Ausblick“

Am 8. Juni war es so weit: Die Freiwillige Feuerwehr Ferch hat im Beisein des ehemaligen Kreisbrandmeisters Herbert

Baier (16 Dienstjahre) auf dem Gelände der Feuerwehr eine Ehrentafel für ihn eingeweiht. Das Schild „Herbert-

Zu diesem feierlichen Anlass waren auch unsere Partnerfeuerwehr aus Großkorbetha sowie die Nachbarwehr aus Neusesdin zugegen und überreichten als Danksagung ein Präsent. Im Anschluss ließ man den Abend mit gemütlichem Beisammensein im Feuerwehrgarten bei kleinen Spezialitäten ausklingen. An diesem Tagesende wurden noch so einige Geschichten „aus alten Zeiten“ erzählt. Wir danken Herbert Baier für seine geleistete Arbeit für den Brandschutz beim Landkreis Potsdam-Mittelmark und freuen uns zugleich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Kreisbrandmeister Jens Heinze. ■

Thomas Stoof,
Freiwillige Feuerwehr Ferch



Ehrung für Herbert Baier (links)
Foto: Freiwillige Feuerwehr Ferch

70 Jahre Sportverein Ferch

Am 23. Juni wurden auf dem Sportplatz Ferch gleich zwei Höhepunkte gefeiert: Neben der Jubiläumsveranstaltung zum 70. Jahrestag der Gründung des Sportvereins Ferch übergab Vereinspräsident Roland Büchner den neuen Kunstrasenplatz

Festansprache betonte der Vereinspräsident, wie wichtig es sei, die sportlichen Interessen der Einwohner zu fördern und die notwendigen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Neben der Sportplatzanlage, dem Vereinsheim mit Mehrzweckraum

Nachwuchsbereich als auch bei den Senioren Angebote bereithält, hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Der Vereinspräsident dankte insbesondere den Übungsleitern und ehrenamtlichen Helfern für ihre Arbeit. Ohne ihre Arbeit wäre der Verein nicht so gewachsen. Aber auch für die „fleißigen Bienen“ im Hintergrund gab es Lob.

So wurde Hildegard Voigt mit der goldenen Ehrennadel geehrt. Sie reinigte über 30 Jahre die Wäsche der Fußballer, und dies nach jedem Spieltag. Auch Manfred Kitzmann, der seit 50 Jahren nun schon Schiedsrichter ist und noch heute bei den Senioren auf dem Platz das Sagen hat.

Besondere Freude gab es am Rande der Festsitzung. So konnte das älteste Mitglied des SV Ferch, Ursula Rolle, begrüßt werden. Mit stolzen 93 Jahren ist sie noch immer dem Verein treu verbunden. Das Gastgeschenk zum Jubiläum: Die alte Geldkassette des SV Ferch, die sie bereits vor über 50 Jahren von ihrem Mann, Hans Rolle, als damalige Kassiererin übernommen hatte. ■ (R. B.)



Vereinspräsident Roland Büchner wurde mit der Silbernen Ehrennadel des Landesfußballvereins geehrt

Foto: Sören Bels

seiner Bestimmung. Zahlreiche Ehrengäste konnten sich bei einem Sektempfang davon überzeugen, wie sehr sich der Sportverein entwickelt hat. Bei seiner

seien, wo sich Sport, Kultur und das Dorfgemeinschaftsleben abspielen könnten. Der Verein, der mit nunmehr über 200 Mitgliedern in vier Sparten sowohl im

Spitzen-Livekonzert zum 70-jährigen Bestehen des SV Ferch

Am 22. Juni konnte die seit über 35 Jahren aktive Band Kondor aus Brück für die Feierlichkeiten zum 70-jährigen Bestehen des SV Ferch engagiert werden. Bereits eine Stunde nach der Eröffnung war die Bühne voller Musiker. Für nur zehn Euro Eintritt wurde von der Band volles Programm bis Mitternacht geboten. Von der Vielfalt der Musik und dem für so einen „Zeltauftritt“ (Dank Tontechniker Dieter) sehr guten Ton waren ich (und viele andere Gäste) total begeistert. Durch den Einsatz einer Sängerin und eines Sängers, durch Schlagzeug, Bass, Gitarre, Hammond-Keyboards und Saxophon wurden alle Musikrichtungen (auch tanzbar!) super abgedeckt. Unter den Gästen war auch die Sängerin Conny Krekek mit ihrem Partner aus Caputh. Sie sind am Abend auch noch auf die bereits recht volle Bühne gegangen und haben gemeinsam ungeprobt zwei Lieder gesungen und zur Gitarre gegriffen. Ich habe schon lange nicht mehr so ein gutes Livekonzert erlebt.

Leider waren bei der Veranstaltung stellenweise gefühlt mehr Musiker auf der Bühne als Gäste im Zelt. Die Band hat es mit sehr viel Humor „ertragen“ und trotzdem für eine super Stimmung gesorgt. Es war wie auf einem familiären Clubkonzert. Es wurde gemeinsam getanzt und sich unterhalten. Ein Ohring ging an dem Abend auch noch verloren, wurde gemeinschaftlich gesucht und glücklicherweise gefunden.

Die Frage war nur: Wo sind all die Fercher? Vom Einlass habe ich erfahren, dass über 25 wieder nach Hause gegangen sind, weil ihnen die zehn Euro Eintritt (für 4 Stunden Livemusik!) zu teuer waren. Es war schade, dass die Veranstaltung anscheinend von den Ferchern nicht angenommen wurde. Oder wussten zu wenige von dem Auftritt? Vielleicht hätte im Vorfeld der Veranstaltung kurzfristig noch mehr Werbung gemacht werden müssen! ■ Sören Bels



Eine tolle Band, die mehr Zuschauer verdient gehabt hätte Foto: Sören Bels

Auszeichnung für Gesundheitswoche

***** LESERBRIEFE *****

Bei der großen Preisverleihung im Rahmen des Wettbewerbes „Region Zukunft 2018“ der Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam am 4. Juli in der Landeshauptstadt wurde unser Projekt



„Gesundheitswoche Schwielowsee 2018“ als Preisträger ausgezeichnet! Die Jury überzeugte unser Ansatz, die Vorsaison im April zu beleben. Außerdem wurde hervorgehoben, dass bei der Gesundheitswoche nicht nur die Gesundheitsanbieter mehr Aufmerksamkeit bekommen haben, sondern auch andere touristische Betriebe davon profitieren konnten. Das ist bei der IHK und den Juroren sehr gut angekommen. Wir freuen uns über die Auszeichnung und das Preisgeld in Höhe von 1300 Euro für das Kultur und Tourismusamt. Das ist eine schöne Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind! Auf die Gesundheitswoche 2019! ■

Marion Trumbull,
Kultur- und Tourismusamt

**Die „Erfinderinnen“ der Gesundheitswoche:
Marion Trumbull (links) und Ulrike Spaak**
Foto: Gemeinde Schwielowsee

Janine Benecke wünscht sich einen neuen Spielplatz in Geltow: Mit dem Titel „Familienfreundliche Gemeinde“ haben sich die drei Ortsteile Ferch, Caputh und Geltow einer Verantwortung gestellt und sind eine Verpflichtung allen Bürgern gegenüber, insbesondere den Kleinsten unter uns, eingegangen. Dieser wird mit genügend Spielflächen in den drei Ortsteilen auch versucht Rechnung zu tragen. So auch in Geltow. Mehrere kleinere Spielmöglichkeiten gibt es im Wohngebiet rund um die Straßen Schäferestraße und Am Feldgraben. Besonders sollte der wirklich gut ausgestattete und sehr gepflegte Spielplatz Ortsausgang Richtung Wildpark erwähnt werden ... Trotz wunderbarem Sonnenschein, malerischer Kulisse und gut ausgestatteten Spielmöglichkeiten ist der Spielplatz kein Treffpunkt der Geltower Familien ... Doch warum nehmen die Geltower Familien den Spielplatz eher weniger an? Spielen die Kinder in Geltow etwa nicht? Es wird eher daran liegen, dass alle Spielplätze einfach nicht dort präsent sind, wo sie präsent sein sollten. Aus diesem Grund sollte ein neuer, zentral gelegener Spielplatz im Ortsteil Geltow entstehen. Zum einen, um den Kindern auch noch nachmittags, nach der Kita- und Schulzeit, ohne viel Aufwand an Weg und Zeit, eine ansprechende Spielmöglichkeit zu geben. Zum anderen aber auch, damit Familien noch weit über den Kita- und Schulalltag hinaus in den Austausch kommen können. Durch das schnelle Wachstum unserer Gemeinde sollte eines nicht gefördert werden: die Anonymität, wie sie in vielen Städten unter den Menschen gelebt wird. Und wie kommt man besser ins Gespräch und knüpft Verbindungen, wenn nicht über unsere Kinder?! Liebe Bürgermeisterin, liebe Gemeindevertreter des Ortsteils Geltow, es liegt nun an Ihnen, den Gemeindecharakter trotz der zahlenmäßig rasanten Entwicklung des Ortsteil Geltow zu fördern und gleichzeitig Kinderherzen höher schlagen zu lassen. Bitte unterstützen Sie das Projekt „Ein neuer, zentral gelegener Spielplatz für den Ortsteil Geltow“.

Christian Wessel erläutert seine Sicht: In den beiden vergangenen Ausgaben des Havelboten wurde erst im Editorial

Jugendzeltlager der Freiwilligen Feuerwehr: Ein voller Erfolg

In der Zeit vom 29. Juni bis 1. Juli waren 70 Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr Schwielowsee und Seddiner See im Zeltlager in Seddin. Das Wetter meinte es sehr gut mit uns und zeigte sich von der besten Seite. Den Jugendlichen hat das Zeltlager viel Spaß bereitet und für eine schöne Zeit gesorgt. Mit den Abfahrten der Mannschaftstransportfahrzeuge (kurz MTF) ging die Fahrt für jede Ortswehr an ihrem Gerätehaus los. Die gute Vorarbeit der Betreuer und Helfer zahlte sich aus. Am Mittwoch, trotz WM, bauten die Betreuer die sechs Mannschaftszelte und ein Gemeinschaftszelt auf. So konnten die Jugendlichen bei bestem Wetter die Gegend erkunden und erst einmal in Ruhe auspacken. Nach der Begrüßung der Gemeindejugendwartin Schwielowsee, Maria Koschwitz, gab es dann auch schon Abendbrot.

Am Samstag begann der Tag mit einem Ausflug in das Feuerwehrtechnische Zentrum nach Beelitz-Heilstätten. Nach einem leckeren Mittag und einer kleinen Verschnaufpause wurde der angrenzenden

de See auf seine Tauglichkeit getestet. Für eine kleine Verschnaufpause sorgten selbst gemachter Kuchen und ein leckerer Kakao, bevor auch schon wieder weiter gespielt wurde. Der Sonntag war auch leider schon wieder der Abreisetag. Aber vorher ging es noch auf Schatzsuche rund um den Campingplatz. Alle Teams haben einen Schatz gefunden. Nach dem Mittag war es jedoch soweit, und die Kinder und Jugendlichen bauten gemeinsam die Zelte ab. Nach dem Abschiedsappell der Gemeindejugendwartin fuhren die Jugendkameraden wieder in die Ortswehr zurück.

Ob es gefallen hat? Ja, und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr! Wenn auch du Lust bekommen hast, bei der Jugendfeuerwehr mitzumachen, dann melde dich einfach bei deiner ansässigen Feuerwehr. Wir freuen uns immer über Unterstützung.

Wir wünschen allen Kindern und Jugendlichen tolle Sommerferien und freuen uns auf das zweite Halbjahr. ■
Jens Begegskke

und dann in zwei Leserbriefen die lebhafteste Gemeindevortretersitzung vom 9. Mai 2018 thematisiert. Es war mein Brief zur geplanten Anhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Schmerberger Weg von 30 auf 50 km/h an die Bürgermeisterin und die Gemeindevertreter, der von Herrn Andreas Bothe mit Worten wie „unterste Schublade“ bewertet wurde. Dagegen wehre ich mich seitdem. Mir wurde von verschiedenen Gemeindevertretern in der Zwischenzeit bestätigt, dass sie die Bewertung von Herrn Bothe nicht teilen. Ich habe in der GV-Sitzung vom 4. Juli veranlasst, dass mein Brief nun im beiliegenden Amtsblatt als Anhang zum Protokoll der GV-Sitzung veröffentlicht wird, damit sich jeder Bürger selbst ein Bild machen kann. In der GV-Sitzung vom 4. Juli wurde auch

ausführlich über die Art des Umgangs mit Bürgern diskutiert, die sich in Gremien und Sitzungen durch Fragen und Stellungnahmen Gehör verschaffen. Aus meiner Sicht wurde erkannt, dass sich in der Art und Weise, wie Bürger in Entscheidungsprozesse in unserer Gemeinde aktiv eingebunden werden sollten, etwas ändern muss. Liegt der Ball hierfür nun bei der Gemeindevertretung und -verwaltung oder bei den Bürgern? Ich denke, auf beiden „Seiten“ gibt es „Verbesserungspotenzial“. Als Bürger kann und sollte man sich regelmäßig z. B. über das Gemeindeinformationssystem ALLRIS sachkundig machen. Der Gemeindeverwaltung sollte aber auch klar geworden sein, dass ein Entscheiden vorbei an betroffenen Bürgern nicht ohne Widerspruch klappen kann.

Janine Benecke bedankt sich: Heute konnte ich auf dem Weg von der Caputher Fähre nach Geltow am Straßenrand einen kleinen, sehr verwahrlosten Fuchs auflesen. Er saß am Straßenrand und jedes vorbeifahrende Auto hat ihn nur um Haaresbreite verfehlt. Ich habe angehalten und dieses kleine Wesen suchte sofort Schutz unter meinem Auto. Ich merkte sofort, meinen Weg zur Arbeit kann ich nicht einfach fortsetzen...jedenfalls nicht, ohne vorher dem Fuchs geholfen zu haben. Wen ruft man in solch einer Situation an? Die Lösung: Die Tierrettung aus Schwielowsee! Binnen 10 Minuten waren sie vor Ort und haben den Fuchs mitgenommen, um ihm die medizinische Versorgung zu geben, die er benötigte. Für alle Helfer hier zum Nachlesen: www.tierrettung-potsdam.de.

***** VERANSTALTUNGEN *****

FEST / BRAUCHTUM

4. August, 11-22.30 Uhr
16. Fährfest Caputh
 Wasserski-Shows, Live-Musik, Show-Acts, Tanz, Feuerwerk
 Mit dabei: Swede Sansation mit The ABBA Tribute Show, Robby Schulze & Band, Buddy Butcher, HAWK und Amandas Tanzshow aus Nauen
 Caputher Gemeinde, 14548 Caputh
www.schwielowsee.de/aktuelles

AUSSTELLUNGEN

4. August, 14-18 Uhr, 5. August, 12-18 Uhr
Wald Galerie Ferch
 Hier verbinden sich Kunst und Natur. Auf Waldwegen lassen sich verschiedene Kunstwerke entdecken – begleitet von dem beruhigenden Plätschern eines kleinen Teiches.
 Mühlengrund 1a, 14548 Ferch
www.wald-galerie-ferch.de

ROCK / POP / JAZZ

17./18. August
Rock in Caputh
 Musik-Open-Air-Festival – eine Neuauflage im alten Gewand, u. a. mit Hasenscheisse, Berlin, Boom Orchester, Gig Eddy und der Hühnerdieb, Cherry Bomb, Die Apokalyptischen Reiter, Dönerpunks, Die Breath Bright Brüder u. v. m.
 Ort: Hinter den Sportplätzen am Caputher Gewerbepark 10, www.rockincaputh.de

Caputher Orgelsommer

29. Juli
Perlen romantischer Kirchenmusik
 Torsten Glas (Bass-Bariton) aus Leipzig, Martin Leube (Violine) aus Gent und Christoph Förste (Orgel) aus Werder musizieren am 29. Juli 2018 erstmals in der Kirche Caputh.

2. August
Musikalische Kostbarkeiten für Violine und Orgel
 Die bekannte Geigenprofessorin Marianne Boettcher aus Berlin und die Organistin und Musikwissenschaftlerin Ulrike Lausberg aus Münster musizieren Werke der Jubilare Edvard Grieg, Serge Rachmaninoff und Peter Tschaikowsky sowie Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Giuseppe Tartini.

5. August
Geburtstagsständchen für Byrd, Couperin und Tschaikowski
 Arin Maisky (Orgel) aus Tel Aviv zelebriert die Geburtstage von William Byrd, François Couperin und Peter Tschaikowski eingebettet in Werke von Johann Sebastian Bach. Eintritt frei.

18. August
Von Bach bis Bernstein
 Das Posaunenquartett opus 4 mit den Posau-nisten des Gewandhausorchesters zu Leipzig; Jörg Richter, Dirk Lehmann, Stephan Meiner und Wolfram Kuhnt sowie Christian Ohly (Orgel) aus Oranienburg spannen einen Bogen über sechs Jahrhunderte u. a. mit Musik italienischer Meister um 1600, Giovanni Gabrieli, Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach und George Gershwin.
 Eintritt frei.
 Alle Konzerte finden sonntags um 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche Caputh statt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Orgel wird gebeten.

ESSEN UND TRINKEN

31. August, 18 Uhr
Sommerliches BBQ am Wasser
 Frisches vom Grill und freier Blick auf die Havel
 Landhaus Haveltreff, Weinbergstr. 4, 14548 Caputh
www.haveltreff.de

THEATER / TANZ / KABARETT

11. August, 20 Uhr
Landmusik vom Drehort Schwielowsee
 Märkisches Holzpantinen-Literatur-Musik-Theater im Grünen
 Fercher Obstkistenbühne, Dorfstr. 3a, 14548 Ferch

12. August, 15.30 Uhr
„Wochenend und Sonnenschein“
 Märkisches Holzpantinen-Literatur-Musik-Theater im Grünen
 Fercher Obstkistenbühne, Dorfstr. 3a, 14548 Ferch
www.fercherobstkistenbuehne.de

CHOR / FOLKLORE / VOLKSMUSIK

25. August, 19 Uhr
Es geht ein dunkle Wolk' – Ansichten eines 30-jährigen Krieges (1618-1648)
 Aus dem Tagebuch des Söldners Peter Hagedorf. Volkslieder, Liedflugschriften und Werke von Girolamo Frescobaldi, Giovanni Paolo Cima, Barbara Strozzi, Giovanni Battista Fontana und Arne Sanders
 Fischerkirche Ferch, Beelitzer Str., 14548 Ferch
www.kulturforum-schwielowsee.de

EXKURSION / WANDERUNG

26. August, 14 Uhr
Landpartie auf dem Kunstpfad Ferch
 Begleiteter Spaziergang entlang des Kunstpfades.
 Havelländische Malerkolonie e.V., Tel. 033209/21025
www.havellaendische-malerkolonie.de

WORKSHOP / SEMINAR

4. August, 10 Uhr
Kräuterwerkstatt: „Wilde Küche“
 Altes Kräuterwissen rund um unsere geliebten „Un-Kräuter“ wie Giersch, Gundermann und Co.
 Wir sammeln gemeinsam, bereiten daraus wilde

Snacks her und genießen alles im Kräutergarten, ein Überraschungsmenü!
Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch

11. August, 12 Uhr

Kochwerkstatt: „Wildkräuter-Pesto“

Wir stellen mit Kräutern aus dem Garten ein Wildkräuter-Pesto her, inkl. Gierschlimonade, Rezept und Glas Pesto zum Mitnehmen.
Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch

18. August, 10 Uhr

Kochwerkstatt: „Die Fülle im Garten“ – Kurs mit Sammeln und Kochen

Kräuter zum Räuchern werden geerntet, zubereitet und kombiniert.
Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch

25. August, 12 Uhr

Kochwerkstatt: „Sommerküche“

Mit Kräutern aus dem Garten wie Melde, Malve, Melisse eine Wildkräuter-Tarte herstellen, inkl. Kräuterlimonade, Rezept und Mini-Tarte zum Mitnehmen.
Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch
www.kraeuter-heidi.de

DAUERAUSSTELLUNGEN

Bis 19. August, Sa/So 15-18 Uhr

Ausstellung „Die Sprache der Blumen“

Heimathaus Caputh, Krughof 28, 14548 Caputh
www.heimatvereincaputh.de

25. August – 3. Oktober, Sa/So 15-18 Uhr

Keramik für Jedermann

Heimathaus Caputh, Krughof 28, 14548 Caputh
www.heimatvereincaputh.de
Bis 30. September, Di-So 10-17:30 Uhr
Das Wirken Peter Joseph Lennés in Mecklenburg Vorpommern
Schloss Caputh, Straße der Einheit 2, 14548 Caputh
www.spsg.de

Bis 30. September, So 14-17 Uhr

1025 Jahre Geltow – „Geschichte von Geltow“

Der Heimatverein Geltow zeigt in einer neu erarbeiteten Ausstellung Eckpunkte, bedeutende Ereignisse und Entwicklungen sowie interessante Begebenheiten aus der über 1025-jährigen Geschichte von Geltow.
Heimathaus Geltow, Am Wasser 2, 14548 Geltow
www.heimatverein-geltow.de

Bis 31. Oktober, nach Absprache

„Götter in Caputh“

Ein gar ungewöhnlicher Titel für eine Ausstellung. Zumal in ihr „Gute und böse Blumen“ entdeckt werden können, sozusagen neue Gewächse des Künstlers. Frisch kommen die Werke von der BildParkGallery aus München nach Caputh. Blumen, Natur im Garten, Blumen, Natur im Haus – dieses Wechselspiel werden die Augen der Betrachter genießen. Eintritt frei.
Salon Elisabeth am See®, Krughof 50, 14548 Caputh
www.elisabeth-am-see.com

Bis 15. September, Di, Fr-So 11:30-18 Uhr

Bleistiftzeichnungen – Faszinierend | Pur | Authentisch

Galerie/Ausstellung im Atelier Ralf Wilhelm Schmidt, Straße der Einheit 91, 14548 Caputh
www.ralfwilhelmschmidt.de
Bis 28. Oktober, Mi-So 11-17 Uhr
„Museen verändern sich“
Museum der Havelländischen Malerkolonie, Beelitzer Str. 1, 14548 Ferch
www.havellaendische-malerkolonie.de

April – Oktober, Di-So 11-17 Uhr

„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“

Ausstellung zu Albert Einstein, seinem Caputher Sommerhaus und dem Architekten des Hauses, Konrad Wachsmann, mit Fotos, Dokumenten und Modellen.
Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh
Tel. 033209/217772, www.sommeridyll-caputh.de

Mai – Oktober, Di-So 10-17:30 Uhr

Schloss Caputh

Das frühbarocke Schloss vermittelt einen Eindruck von höfischer Kunstentfaltung und fürstlicher Wohnkultur um 1700. Besonders sehenswert ist der Fliesensaal. Zur Anlage gehört ein Landschaftsgarten nach Lenné.
Straße der Einheit 2, 14548 Caputh
Tel. 033209 / 7 03 45, www.spsg.de

Februar – Oktober, Di-So 11-17 Uhr

Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Der Webhof ist eine denkmalgeschützte Anlage, in der seit über 70 Jahren an 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen gearbeitet wird. Die Besucher können beim Entstehen der Stoffe zusehen und Webstühle, Webtechniken und Material kennen lernen. Mit Leinenladen und kleinem Café.
Handweberei Geltow, Am Wasser 19, 14548 Geltow, Tel. 03327 / 5 52 72,
www.handweberei-geltow.de

Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee:
www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen

Besuchsvormittage in der Kita „Schwielowsee“

Für alle Interessierten und Besucher öffnen wir an folgenden Vormittagen die Kita „Schwielowsee“:
19.09.2018 – 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr
10.10.2018 – 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr
21.11.2018 – 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr.
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 033209 / 7 02 62 oder per E-Mail kita-caputh@kita-schwielowsee.de an.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Kerstin Wubschal und Sandra Schmidt, Leitungsteam

Mit freundlicher Unterstützung vom Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee

FAMILIENZENTRUM SCHWIELOWSEE

Das Familienzentrum hat bis zum 10. August Sommerpause. Die Angebote starten wieder am 13. August. Anmeldungen können gerne telefonisch oder per E-Mail hinterlassen werden.
www.familienzentrum-schwielowsee.de

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN

DIENSTAG

Babymassage mit Mirka Hentschel

9.30 - 11.00 Uhr / Anmeldung im FZ
Kosten: 65 Euro / 5 Termine
Start des Kurses: 28. August

Spiel- & Krabbelgruppe

10.00 - 11.30 Uhr / jede Woche / ohne Anmeldung
Kosten: 1 €, Leitung: Anna Töpfer

1

MITTWOCH

laufmamalauf – Outdoor Fitness für Mütter

10 - 11 Uhr / Anmeldung im FZ / Kosten: 95 Euro für 10 Wochen Kurs
Einstieg jederzeit möglich – eine kostenlose Probestunde incl.
Leitung: Jana Gose (Group Fitness Trainerin, postpartales Training, Beckenbodentrainerin)
Mache den Park zum Fitness-Studio und dein Kind zum Workout-Partner.

DONNERSTAG

Familiencafé

15 - 18 Uhr / jede Woche / ohne Anmeldung
Gemütliche Kaffeerunde mit frischem, leckerem Obst und mit viel Zeit zum Reden, Basteln und vor allem Spielen! Mit vielen Kreativnachmittagen!

Am 16. August wollen wir gemeinsam an den Caputher See wandern und ein Picknick genießen! Jeder bringt was mit und wir starten um 15.30 Uhr am Familienzentrum! Mit dabei ist Frau Hutter, die uns die vielen Pflanzen, welche uns bei der Wanderung begegnen, vorstellen wird.

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE UND SENIOREN:

Spielnachmittag für Senioren

Findet im August nicht statt.
Nächster Termin: 4. Sept. von 14 bis 16 Uhr

Copy Cats – Englischkurse im Familienzentrum:

Neue Kurs ab September 2018
Kosten: 80 € (excl. Buch) / Kurs
Kursdauer: 12 Wochen
Leitung: Susanna Glimmerveen

Englisch für Anfänger

9 - 10.30 Uhr
Start: Dienstag, 4. September
Intermediate Kurs (Niveau B1)
18 - 19.30 Uhr
Start: Mittwoch, 5. September

Englisch für die Reise (Niveau A2)

19.30 - 21 Uhr
Start: Mittwoch, 5. September
Grundkurs (Niveau A1.2)
10 - 11.30 Uhr
Start: Donnerstag, 6. September
Erweiterter Grundkurs (Niveau A1)
12 - 13.30 Uhr
Start: Donnerstag, 6. September

Infos und Anmeldung:
Anna Töpfer (Kordinatorin)
Str. der Einheit 3, 14548 Schwielowsee
033209 / 20 39 11 oder 0173 / 2 97 35 67
www.familienzentrum-schwielowsee.de
fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Caputh

„Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.“

1. Joh. 4,16



WIKI Bild

Gottesdienst und Konzerte

Jeden Sonntag um 10 Uhr findet in der Kirche ein Gottesdienst statt (außer 26.8.).

29.7. mit Taufe (Thieme); **5.8.** mit Abendmahl (Harnisch); **12.8.** Fichtmüller; **19.8.** Thieme; **25.8.** 15 Uhr mit Tauferinnerung; **2.9.** Familiengottesdienst zum Schulanfang (Schulz/Thieme) mit Band, anschl. Mittagessen.

Termine immer aktuell unter kirche-caputh.de

Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

> **Wöchentlich, 14-tägig, monatlich**

(einige Termine entfallen während der Sommerferien)

Sonntag	10.00 Uhr	Familiensonntag mit Kindergottesdienst und Mittagessen (2.9. Familiengottesdienst) – K. Schulz
Montag	17.00 Uhr	Seniorengymnastik – D. Schulz
	18.00 Uhr	Junge Gemeinde – F. Holzki
	20.00 Uhr	Gesprächskreis (3.9.)
Dienstag	10.00 Uhr	Instrumentalkreis „Tee und Töne“ – Y. Konecny
	19.45 Uhr	Kirchenchor – A. Iwer
Donnerstag	14.30 Uhr	Frauenkreis (26.7., 16.8.) – T. Thieme
	19.30 Uhr	Dilettanten (Int. Folkloretanz) (23.8.) – M. Giebler
	20.00 Uhr	Posaunenchor (2.8., 16.8., 30.8.) – H.-J. Müller
Freitag	18.15 Uhr	Chimes-Chor – A. Sauerborn, H. Schulz
	19.30 Uhr	Handglockenchor – A. Sauerborn
Samstag	10-16 Uhr	Konfirmandenunterricht (5.9. 19 Uhr Elternabend) – T. Thieme

> **Juli/August**

So, 29.7.	17.00 Uhr	Konzert für Bariton, Violine und Orgel „Perlen romantischer Kirchenmusik“ (T. Glas, M. Leube, C. Förste)
So, 5.8.	17.00 Uhr	Orgelkonzert „Geburtstagsständchen für Byrd, Couperin und Tschaikowski“ (A. Maisky)
So, 12.8.	17.00 Uhr	Konzert für Violine und Orgel (M. Boettcher, U. Lausberg)
So, 19.8.	17.00 Uhr	Konzert für Posaunenquartett und Orgel „Von Bach bis Bernstein“ („Opus 4“ und C. Ohly)
Mi, 22.8.	19.30 Uhr	Musikalische Andacht (C. Schulz)
Sa, 25.8.	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Tauferinnerung, anschl. Sommerfest

Kontakt

Pfarrer: Thomas Thieme, t.thieme@evkirchepotsdam.de, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf OT Langerwisch (priv.), Tel.: 033205 / 20 78 95 (dienstl.),

Sprechzeiten: Montag: 10.00–12.00, Donnerstag: 10.00–12.00 und 16.00–18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Gemeindesekretärin: Tabea Althausen, sekretariat@evkc.de Straße der Einheit 1, Tel. 033209 / 20 25 0, Fax: 033209 / 20 25 1

GKR-Vorsitzender: Cornelius Rüss, E-Mail: cornelius@ruess-potsdam.de

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh, kirchenschulz@t-online.de Tel. 033209 / 72 11 5

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:

Horst Weiß, Tel. 033209 / 20 40 5 und 0151 / 22 78 17 53

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Geltow



Gottesdienst

Evangelische Kirche Geltow, Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee

Sonntags 11.00 Uhr

Im Anschluss findet ein Kirchencafé statt.

29.07. Abendmahlsgottesdienst, Probst i.R. Dr. Sens, **05.08.** Pfarrer Metzner, **12.08.** Pfarrer Ziemann, **19.08.** Abendmahlsgottesdienst, Vikarin Lippmann-Marsch, **26.08.** Gottesdienst zum Beginn des neuen Schul- und Kitajahres, Pfarrer Ziemann, Gemeindepädagogin Merker-Mechelke

Veranstaltungen

Evangelische Kirche Geltow, Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee

> **Wöchentlich ab Beginn des neuen Schuljahres**

Montag	18.30 Uhr	Posaunenchor Joachim Harnisch, Tel.: 03327 / 5 74 50 20
Dienstag	15.30 Uhr	Kinderkirche Silvia Merker-Mechelke, Tel. 0151 / 52 92 98 63

> **August**

21.08., 15.30 Uhr **Kinderkirche**

Ab dem 21. August sind wieder alle Kinder der 1.-6. Klasse herzlich zur Kinderkirche eingeladen. Um 14.50 Uhr geht es vom Hort der Meusebach Grundschule los. Um den Weg von der Schule zur Kirche besser zu überbrücken, steht ein Bollerwagen für die schweren Schulmappen bereit. In der Kirche erwarten Euch dann: Miteinander singen, Geschichten hören, spielen, nachdenken, lachen, basteln und eine gute Zeit haben. Wir freuen uns auf Zuwachs!

26.08., 11 Uhr **Gottesdienst zum Beginn des Schuljahres**

Am 26. August ist das neue Schul- und Kitajahr gerade eine Woche alt und wir haben alle wieder nach Urlaub und Ferien neu angefangen. Ob als Schulanfänger oder schon als Profi, wir möchten alle gemeinsam den Schulstart feiern und Gottes Segen dafür erbitten. Wir freuen uns auf alle kleinen und großen „Anfänger“.

26.08., 17 Uhr **Orgelkonzert**

Tobias Scheetz spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johann Melchior Dreyer, Lothar Graap u.a. Der Eintritt ist frei. Spenden sind herzlich erbeten.

Kontakt

Pfarrer: Tobias Ziemann, Tel. 0331 / 2 90 26 72, Handy 0163 / 0 80 88 81

Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.

E-Mail: t.ziemann@evkirchepotsdam.de

GKR-Vorsitzende: Annette Fannrich, Tel. 03327 / 5 51 02,

E-Mail: gkr-geltow@evkirchepotsdam.de

Arbeit mit Kindern und Familien:

Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke über Regionalbüro.

E-Mail: s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de

Küster und Friedhofsverwaltung: Renate und Bernd Bäker,

Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee OT Geltow,

Tel. 03327 / 5 62 88, E-Mail: r.baeker@evkirchepotsdam.de.

Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumen sowie persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter



Erika Pooschke

* 5. September 1929 † 1. Juli 2018

sagen wir auf diesem Weg allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und ehemaligen Kollegen unseren herzlichen Dank.

Wir bedanken uns auch bei der Seniorenresidenz "Blütenraum" für die liebevolle Betreuung, bei Frau Pfarrerin Hüttner für die tröstenden Worte, bei dem Blumenhaus Leuchtenberger sowie bei dem Bestattungshaus Schallock für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen
Hans- Jürgen und Barbara Pooschke

Geltow, im Juli 2018

Danksagung

Ingrid Petri



Für die herzliche Anteilnahme und ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte, möchten wir uns auf diesem Wege bei allen bedanken.

Besonderer Dank gilt der Rednerin Frau König, dem Bestattungshaus Schallock und der Gaststätte "Märkisches Gildehaus".

Im Namen aller Angehörigen
Gisela und Gerd Springer

Caputh, im Juni 2018

Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt,
geht nicht verloren.

Albert Schweitzer

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner stets lebensfreudigen Frau, unserer herzensguten Mutter, Schwiegermutter und Oma, Schwester und Schwägerin

Monika Olias

geb. Protte

* 8. 1. 1940 † 27. 6. 2018

Nach geduldig ertragener Krankheit und dennoch in hoffnungsvoller Zuversicht ist Monika im Kreise ihrer Lieben im St.-Josefs-Krankenhaus in Potsdam friedlich entschlafen. Wir verabschieden uns von Monika am 3. August 2018 um 10.15 Uhr in der Kapelle auf dem Neuen Friedhof in Potsdam und geleiten sie anschließend zur letzten Ruhestätte.

In Trauer

Günter Olias

Jana Silverman

Sabine & Ivo Olias

die Enkel Christian, Tim, Maya und Oliver

Barbara & Gerd Czycholl

Margit Olias

Potsdam, 12. Juli 2018

Die Würde der Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.



Familientradition
seit 1889

Schallock

Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-
und Baumbestattung

☞ Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Kölez-Straße 43 0 33 27 4 27 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204 0 33 27 4 30 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7 03 32 05 4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5 03 31 70 77 60
www.Bestattungen-Schallock.de



RECYCLING EXPRESS

Zum Wegwerfen zu schade!

KOSTENLOSE ABHOLUNG !
Wir holen verwertbare Möbel und Gegenstände wie Hausrat, Bücher, Geschirr, Elektrogeräte etc. kostenlos bei Ihnen ab! Natürlich führen wir auch komplette Wohnungsaufösungen durch (mit Wertanrechnung).

IHR ANSPRECHPARTNER:
Frau Iris Kleiner
Heidelberger Str.7
14772 Brandenburg a.d. Havel
0172-3131747
ikleiner@recycling-express.de

Ihr Berater im Trauerfall
Pietät Bestattungen



Inhaber: Michael Goebel

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

Tag und Nacht: 03321.44 600

Überführungen In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel, 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel. 033209/70 925 · mobil 0172/51 87 189
info@pietaet-nauen.de · www.pietaet-nauen.de

***** KLEINANZEIGEN *****

Gesucht wird zum frühestmöglichen Zeitpunkt 3-Raum-Wohnung in ruhiger Lage in Caputh, möglichst mit Balkon. Auch von Privat. Angebote bitte tel. unter 0157 73 260 850 oder an Krueger@gs-stuba.de.

Caputher Familie sucht Haus oder Bauland in Caputh oder Ferch zum Kauf ab sofort oder später. Tel. 033209 / 43 92 10, Familie Peter Krause.

2-Zimmer-Wohnung, 62 qm, in Caputh, Friedrich-Ebert-Straße 26, Vorderhaus, ab 01.08.2018 zu vermieten. Nachfrage an: Peter u. Margret Giebler, petersbox07@gmx.de, mobil: 015786845600.

Olaf Starre

Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

Hauffstraße 26
14548 Schwielowsee/OT Geltow
Tel.: 03327/55669
Mobil: 0173 / 8979440
Fax: 03327/572971

*Ihr
Zuverlässiger
Partner*

***** TERMINE 2018 *****

Redaktionsschluss Havelbote 11 Uhr

Mittwoch: 15.08. / 12.09. / 10.10. / 14.11. / 05.12.

Anzeigenschluss Havelbote 11 Uhr

Dienstag: 14.08. / 11.09. / 09.10. / 13.11. / 30.11.

Erscheinungstermine Havelbote und Amtsblatt

Mittwoch: 29.08. / 26.09. / 24.10. / 28.11. / 19.12.

Änderungen vorbehalten!

Achtung! Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. **Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, erreichbar.**

FÄHRE CAPUTH SEIT 1853



Fährzeiten

April – November Montag – Sonntag 6:00 - 22:00 Uhr

www.fahre-caputh.de

***** BEREITSCHAFTSDIENSTE *****

Allgemeiner ärztlicher
Bereitschaftsdienst

Telefon: 116 117 (kostenfrei)

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon: 01805 58 22 23 445*

.KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis

am St. JosefsKrankenhaus

Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam

Telefon: 01805 58 22 23 101*

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon: 01578 – 5 36 34 58

* 0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz; maximal 0,42 Euro pro Minute aus den Mobilfunknetzen.



KVBB

Kassenärztliche Vereinigung
Brandenburg

** BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN **

- Polizei-Notruf: 110
- Feuerwehr Rettungsdienst: 112
- Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst: 116 117
- Ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg: . . 030 31 00 34 44
- Verband deutscher Druckkammerzentren e.V.: . . 0800 00 04 88 1
- Telefonseelsorge: 0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
- Hilfstelefon Schwangere in Not: 0800 4 04 00 20
- Kinder- und Jugendtelefon: 0800 1 11 03 33
- Giftnotruf: 030 31 00 34 44
- Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art): 115
- Elterntelefon: 0800 1 11 05 50
- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 0 11 60 16

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“

Herausgeber und Verleger: Gemeinde Schwielowsee, Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee, Tel: 033209 – 7690.

Redaktion: Karl Günsche (verantwortlich), Sören Bels, Marina Katzer, Regina Petschke, Ingrid Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee, E-Mail: info@havelbote-schwielowsee.de

Anzeigenteil: Karl Günsche, Ingrid Schlegel Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee, E-Mail: info@havelbote-schwielowsee.de

Gestaltung: printlayout & webdesign Ivo Olias, Weberplatz 6, 14482 Potsdam, E-Mail: info@ivooolias.de

Druckerei: Gieselmann Druck und Medienhaus GmbH & Co.KG, Arthur-Scheunert-Allee 2, 14558 Nuthetal/ OT Bergholz-Rehrücke

Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt.

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen bitte per E-Mail an info@havelbote-schwielowsee.de oder per Post an die Redaktion: Der Havelbote, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee.

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

ANZEIGENPREISE:

Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:

Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 €; zweispaltige (Breite 182 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 €; Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden, die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %; ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- Euro

Kosten für Familienanzeigen (Danksagungen/Hochzeit/Trauer) s/w:

Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 €; zweispaltige (Breite 182 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 € Für farbige Anzeigen und die Beigabe von Flyern wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam des Havelboten.



**Baumkletterservice.
MÜLLER**

UNSER RUNDUM-SERVICE:
Beratung (z.B. Beantragung von Fällgenehmigungen)
Baumfällung | Baumpflege | Baumschnitt
Kronensicherung | Wurzelstock-Fräsung
Lieferung von Mutterboden bis Rindenmulch |
Baufeldberäumung

Baumkletterservice.
Matthias Müller
Tel. +49 172 166 34 04
baum-kletter-
service-mueller@gmx.de

TOEPEL . TOEPEL-BERGER
Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellermann-Straße 17 14542 Werder/Havel Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Mittelstraße 14 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Bealitz Tel. 03 32 04 / 63 32 82
---	---	---

Antje Toepel-Berger
Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

Dr. jur. Barbara Toepel
Fachanwältin für Familienrecht
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangrecht / Eheverbot

Paul Toepel
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht / Erbrecht

Michaela Toepel
Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht



www.rechtsanwaelte-toepel.de

Düring FensterTec GmbH

Fenster • Türen • Insektenschutz
Rollläden • Reparaturen



SCHÜCO

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh
Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41

www.duering-fenstertec.de

Jeder Moment ist der richtige, um mit

YOGA
zu beginnen!

Ab 20.08. wieder in Geltow

Heike Lehmann
0178 - 6524585
nelkelehmann88@yahoo.de

Anmeldung erforderlich!
Ich freue mich auf Dich!

JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR

MÖBEL UND EINBAUMÖBEL
NACH MAß

INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN
SCHWIELOWSEESTRAßE 32
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTH

MOBIL: 0172 / 8744713
EMAIL: JOHANNESHARTMANN3@GMAIL.DE
WEBSITE: MANUFAKTURHARTMANN.COM



Bindungsenergetik-Gesundheitstherapie

Workshop in Caputh:
am 25.08.2018 | 14.30 - 16.30 Uhr

Angst & Panik...
wie Bindung wieder Sicherheit gibt & Vertrauen weckt!

Info & Anmeldung: Ines Jahn
Tel.: 0163 / 759 756 2 | Mail: herz@heilpraxis-jahn.de



Impulse für Körper & Seele, wie wieder in Harmonie mit sich selbst zu finden und zu sein.

KHALIFA-PRAXIS
massage + wellness + gesundheit

Ganzheitliche Massagen | Breuss-Massage | Massage für Schwangere

nähere Informationen: www.khalifa-praxis.de Terminabsprache: 033209 - 87 49 00
Gabriele Khalifa Praxisort: Burgstraße 9 (ProCurand) 14548 Ferch | auch mobil



NATURHEILPRAXIS
Anja Scholze

Cranio-Sacral-Therapie | Bachblütentherapie | Homöopathie

Burgstraße 9 (ProCurand), 14548 Schwielowsee/Ferch
Tel.: 033209 - 49 207 oder 0176 24035561, www.naturheilpraxis-anja-scholze.de



LAST MINUTE CHECK

SOFORT!

URLAUB: REIFEN: KLIMA:



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

Škoda **URLAUBS-CHECK**
Jetzt vorbeikommen!

BIERING GmbH

www.skoda-biering.de

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49



**KFZ-Meisterwerkstatt
Alexander Korn**

IN CAPUTH

☎ **033209 / 70 843**

f **033209 / 70 845**

kfzwerkstattkorn@gmx.de

INSPEKTION • HOL- UND BRINGERVICE • KAROSSERIEBAU
UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE
HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen
FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK
FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN
KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung



Meisterbetrieb

Ausführung sämtlicher Arbeiten
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16

Tel.: 03 32 09.21 77-0

14548 Schwielowsee/OT Caputh

Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de

www.dachdeckerei-blank.de

Dachdeckermeister

RENE GRAMM

Dach- und Bauklempnerarbeiten

Schwielowseestraße 27

Telefon 033209-80912

14548 Schwielowsee

Telefax 033209-80913

(OT Caputh)

Mobil 0179-5425210

E-Mail: Gramm-Dach@t-online.de



Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh
www.kfz-buechner.de · mail@kfz-buechner.de

TELEFON 033 209. 22 5 44

matthiassalomon
elektrotechnik

Elektro · Blitzschutz · Antennen

M. Salomon - Elektro

Telefon. 033209.20910

Lindenstraße 6

Telefax. 033209.20911

14548 Schwielowsee

Mobil. 0172.9022392

info@salomon-elektrotechnik.de · www.salomon-elektrotechnik.de

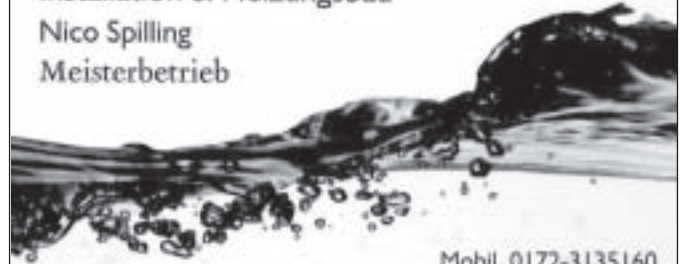
TISCHLEREI ENGEL

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18

Installation & Heizungsbau

Nico Spilling
Meisterbetrieb



Weinbergstr. 38
14548 Schwielowsee

Mobil. 0172-3135160

Tel. 033209-449992
E-Mail. nico.spilling@web.de

Hüller
Lüdecke

Tischlerei

Im Gewerbepark 6
OT Caputh
14548 Schwielowsee
Tel. 03 32 09/7 03 48

www.hueller-caputh.de

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Tischlerei

ANDREAS HELLER

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

FELDENKRAIS IN CAPUTH

THERAPIEZENTRUM CAPUVITA, WEINBERGSTR. 9
KURSE MONTAG 18 - 19 UHR / FREITAG 9 - 10 UHR
EINZELSTUNDEN FELDENKRAIS UND COACHING

MIT ANTONIA KAPS
INFO@ANTONIAKAPS.DE
WWW.ANTONIAKAPS.DE
T: 0173 63 65 459
MAIL@ANTONIAKAPS.DE

ALLES LEBEN IST BEWEGUNG.
KÖRPERLICH, GEISTIG, EMOTIONAL

Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen
- Jetzt auch kurzfristige Termine möglich.

Salon Ha(a)rmonie,
Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel: 033209-72301

Terrassen * Treppen * Fensterbänke * Fußböden
Grabmale & Einfassungen
Restaurierungen & Versetzarbeiten
"Der Steinmetz aus Caputh mit Hut"
Naturstein- und Fliesenarbeiten vom Fachmann

Telefon: 033209 21 523 / 0172 391 81 67
www.steinmetz-Caputh.de

Seit über 20 Jahren sind wir bereits
in zweiter Generation für Sie da.

Allianz

Seit 01.01.2017 neues
Pflegegesetz in Kraft!

Im Durchschnitt zahlt jeder
Heimbewohner 1400,- Euro
pro Monat (nach Vorleistung der
gesetzlichen Pflegeversicherung)
für seinen Aufenthalt.
In 4 Jahren sind es bereits
67200,- Euro. Tendenz steigend.
Schützen Sie Ihr Vermögen.
Wir haben den „ARBAG“ dazu.
Warten Sie nicht und
sprechen Sie uns an!

Ihre Allianz Schade & Schade oHG

Kunersdorfer Str. 18
14554 Seddiner See
Tel. 03 32 05 - 4 66 08
Fax 03 32 05 - 4 64 46
e-mail: peterschade@allianz.de

Potsdamer Str. 53
14552 Michendorf

Tel. 03 32 05 - 2 29 70
Fax 03 32 05 - 2 29 72
e-mail: matthias.schade@allianz.de



Oktoberfest

Mittwoch 03.10. FAMILIENFEST 14-20 Uhr

Buntes Kinderprogramm · Hüpfburg · Clown · u.v.m.

Sa. 22.09. | Sa. 29.09. | Fr. 05.10. | Sa. 06.10.

Exklusive Aftershow ab 0 Uhr im neuen 300 m² VIP-Bereich

- ◆ 1000 m² überdachte Veranstaltungsfläche
- ◆ Bayrische Küche und Oktoberfestbier
- ◆ Fragen an oktoberfest@berlin-potsdam-camping.de

Tisch-Reservierungen ab 10 Personen

Ab 0.00
Bustransfer zw.
Himmelreich-
Luisenplatz

www.berlin-potsdam-camping.de | Tel: 0163 - 45 98 160

Brennstoffhandel Gugat



www.brennstoffhandel-gugat.de

033206 / 4884

**Heizöl & Diesel
Kaminholz & Pellets
Kohle & Gasflaschen**

NEUE Einstiegskurse 2018



Montag ab dem 17. September 2018 um 20.30 Uhr

Mittwoch ab dem 19. September 2018 um 17.30 Uhr



In den Einstiegskursen legen wir den Grundstein für Ihre künftige Tanzsucht und das ganz ohne Nebenwirkungen. Dazu gehören Tänze des Welttanzprogramms 1 und 2 (WTP) wie z. B. Langsamer Walzer, Wiener Walzer, ChaChaCha, Discofox, Jive, Foxtrott. Je 8 Wochen lang à 80 min., für nur 105,00 € pro Person

Jetzt anmelden!

ADTV Tanzschule Fairtanzt – Caputher Chaussee 8 – 14548 Schwielowsee
Tel.: 03327 5732274 – danny@fairtanzt.de – www.fairtanzt.de



NEUER KURS!



Kampfkatten



Für Kinder von 4 bis 6 Jahren

Schnuppertermin Kampfkatten
Mittwoch, den 12. September 2018 um 16.00 Uhr
Teilnahme ist kostenfrei und mit Voranmeldung.

Startertermin Grundkurs Kampfkatten
Mittwochs ab dem 19. September 2018 um 16.00 Uhr
10 Wochen à 60 min. 134,00 €, inklusive ein Kampfkattentattoo, Kampfkattenlied als CD, Kampfkatten T-Shirt und das "Gimml!" Buch.
Teilnahme am Schnuppertermin erwünscht.

Wir sind lizenzierter Partner des Kampfkattenkonzeptes. Kindergärten, Schulen oder Interessenten wenden sich bitte an:
ADTV Tanzschule Fairtanzt - Caputher Chaussee 8 in 14548 Schwielowsee 03327 5732274 & www.fairtanzt.de

Trainingsziele

- Körperwahrnehmung
- Fitness
- Koordination
- Respekt
- Selbstbewusstsein
- Gedächtnis
- Reaktion
- Disziplin





**IHRE
BÜRGERMEISTERIN
FÜR SCHWIELOWSEE**

Kerstin Hoppe

30.9.2018 Ihre Stimme zählt.

MIT HERZ, SACHVERSTAND UND MOTIVATION

Briefwahl
möglich ab
9. August!

Politisches:

Als Ihre Bürgermeisterin habe ich mich bisher mit **viel Herz und Sachverstand** für Ihre Belange in allen gemeindlichen Bereichen engagiert. Meine Leidenschaft gilt Jung und Alt, unseren Kindertageseinrichtungen und Schulen, ebenso wie einem lebenswerten Umfeld für unsere Bürger und Gäste.

Ich stehe für:

1. Eine wertegebundene Politik, **die Familien mit Kindern und Senioren unterstützt** und den **Zusammenhalt** der Generationen fördert
2. Gute moderne **Kindertageseinrichtungen** und **Schulen**
3. Eine **Infrastruktur**, die sich am Wohl der Bürger orientiert
4. **Mittelständische Unternehmen als Herzstück** unseres Wohlstandes und unseres Gemeindelebens
5. Solide **Gemeindefinanzen**
6. Den Erhalt unserer **regionalen** Identität

Persönliches:

- **52 Jahre**
- **Stärke:** Verlässlichkeit
- **Schwäche:** Schokolade
- **Leidenschaften:** meine Familie, Freunde & Sport
- **Wenn Zeit bleibt:** Theater & schöne Reisen

So können Sie mich erreichen:

Kerstin Hoppe · www.kerstin-hoppe.de

CDU

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schwielowsee,
ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine
schöne Ferienzeit und gute Erholung in den
Sommermonaten.

Sie haben auch weiterhin die Möglichkeiten, mich in
Schwielowsee kennenzulernen.
Unsere Feste in der Gemeinde sind dazu
eine gute Gelegenheit.

Ich stehe für:

- unvoreingenommener Blick von außen • Bürgernähe • Förde-
rung von Kindern, Jugendlichen und Senioren • Modernisierung der Verwaltung • Stärkung von
Ehrenamt und Engagement • sichere Verkehrswege für alle • Wachstum mit Augenmaß •

Meine nächsten Vorstellungstermine:

29.08.2018 19:00 Uhr Caputh, Flair Hotel Müllerhof, Weberstraße 49

04.09.2018 19:00 Uhr Ferch, Paradies Schwielowsee, Uferweg 1-3

14.09.2018 19:00 Uhr Geltow, Restaurant Grashorn, Am Wasser 2

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen

Ihr Michael Holstein
Bürgermeisterkandidat für Schwielowsee

www.holstein-fuer-schwielowsee.de



TARUK

GROSSE REISE. KLEINE GRUPPE.

AFRIKA AMERIKA ASIEN AUSTRALIEN

Außergewöhnliche Fernreisen, entwickelt durch Melanie und Johannes Haape und ihr Team hier in Caputh. Profitieren Sie von unserem Wissen aus erster Hand – wir kennen jede unserer Touren im Detail.

Unsere Spezialität:

- › Kleine Gruppen für max. 12 Personen
- › Deutschsprachige, engagierte Reiseleiter
- › Persönlich getestete, vielseitige Routen
- › Handverlesene Unterkünfte
- › Professionelle Organisation



Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin mit den TARUK-Experten:
☎ 033209-21740 ✉ info@taruk.com 🌐 www.taruk.com

DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2 – 12 PERSONEN



PATZINA IMMOBILIEN



VERKAUF – VERMIETUNG – GUTACHTEN – ENERGIEAUSWEISE

Seit über 20 Jahren Immobilien
rund um den Schwielowsee in
den besten Händen!

Zur Preisfindung erstellen wir
Ihnen gern eine
kostenfreie & sachverständige
Immobilienbewertung!

Häuser & Grundstücke für
bereits vorgemerkte Kunden
gesucht!



Tel. 033209-80601

Kompetenz, die ansteckt.

www.immobilien-schwielowsee.de